

ZERMATT INSIDE

August 2009, 7. Jahrgang, Nr. 4



Einwohnergemeinde, Burgergemeinde, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG und Gornergrat Bahn

«Zermatt Inside» im neuen Kleid

Liebe Leserinnen und Leser
Die August-Ausgabe von «Zermatt Inside» erscheint in einem neuen «Look». Das alte Erscheinungsbild ist inzwischen etwas in die Jahre gekommen. Darum haben die Partner von «Zermatt Inside» beschlossen, das Blatt moderner und noch leserfreundlicher zu gestalten. Wir haben uns bemüht, dem Image von Zermatt gerecht zu werden. Stilvoll und dem Zeitgeist entsprechend soll «Zermatt Inside» daher kommen. Bei der Neugestaltung wurde Wert darauf gelegt, dass die Schriften besser leserlich sind und die einzelnen Artikel übersichtlicher erscheinen. Angepasst wurden auch die Formate der Inserate. Erkundigen Sie sich nach den vielfältigen Möglichkeiten für Ihre Werbung. Geblieben ist das inhaltliche Konzept. Weiterhin werden die fünf Partner: Einwohnergemeinde, Burgergemeinde, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG und die Gornergrat Bahn MGB verantwortlich sein für die Artikel im Blattinnern. Der gemeinsame Auftritt der fünf Partner ermöglicht eine gemeinsame, aber auch eine individuelle Kommunikation. Hintergründe, gezielte Informationen, Projektvorstellungen und Vereinspräsentationen bilden die Schwerpunkte des redaktionellen Teils. Das Medium eignet sich aber auch, um die Bevölkerung in laufende Prozesse rechtzeitig einzubinden und Informationen zur Meinungsbildung zu liefern. Unternehmen der Region können sich im «Zermatt Inside» in Form einer Publiportage vorstellen. Teilen Sie uns mit, wie Ihnen die neue Ausgabe von «Zermatt Inside» gefällt. Und Sie wissen ja, nur wer sich ständig verändert, bleibt gut. Wir wünschen Ihnen viel Lesevergnügen mit der neusten Ausgabe von «Zermatt Inside».

www.inside.zermatt.ch

Willkommen, Wanderweg-Signalisation

ZERMATTS WANDERGEBIET BEKOMMT EINE NEUE BESCHILDERUNG

EG ZT Die Einwohnergemeinde Zermatt tauscht in diesem Sommer die alten Holzwegweiser gegen die neuen gelben Wanderwegschilder nach Schweizer Norm aus. Die moderne Signalisation stösst nicht nur auf Zustimmung. Warum sind die neuen Schilder ein Muss? Welches sind die Vorteile?

Die alten Wegweiser wurden vom Maler Willy Klug sorgfältig von Hand bemalt. Umso mehr weckt dies Emotionen, da sie nun beim Ziegenstall an der Vispa in Zen Stecken ausrangierte gesammelt werden. Mit der Zeit gehen zu müssen sollte kein Argument sein, alles über den Haufen zu werfen. Es gibt jedoch gute Gründe für diese Signalisation.

Übrigens: Bereits bei der Gründung der Organisation «Schweizer Wanderwege» im Jahr 1934 wurden in der Hälfte aller Schweizer Kantone gelbe Holzschilde eingeführt. 1955 standen in Zürich die ersten gelben Aluminiumschilde und die Kantone zogen laufend nach. Ende der 1950er-Jahre wurden in Zermatt überhaupt erst Schilder aufgestellt – aus Holz, schwarz lackiert und weiss beschriftet.

Teure Instandhaltung

Zermatt ist in Bezug auf die Signalisation tatsächlich die letzte Nicht-nach-Norm-Bastion der Eidgenossenschaft. Dies wurde seit Mitte der 1980er-Jahre vom Kanton Wallis – seither dem Gesetz nach zuständig – toleriert. Den Preis für den Sonderweg hatten die Zermatter zu zahlen, denn die hausgemachten und in der Instandhaltung teuren Schilder wurden nicht subventioniert. Zwei Gemeindearbeiter waren jede Sommersaison ausschliesslich dazu da, die Sitzbänke und Wander-schilder zu pflegen. Besonders oft wurden die Marschzeiten herausgekratzt. Dann musste wieder Malermeister Willy Klug an die Arbeit. Seit 2005 ist die neue Signalisation schweizerisch normiert und somit für alle Kantone verbindlich.

› Seite 2



Foto: Leander Wenger

Neue Schulleitung

VERANTWORTUNG VERTEILT

EG Die Anforderungen an die Schulen steigen stetig. Die Direktion und die Schulkommmission äusserten vor zwei Jahren den Wunsch, die Verantwortung der Schulleitung auf mehrere Personen zu verteilen. Der Gemeinderat und der Kanton gaben grünes Licht für die Schaffung eines Schulleitungsteams. Ab dem neuen Schuljahr teilen sich drei Personen die Aufgaben. **Seite 4**



Aus Trockener Steg wird «Ice»

TOTALSANIERUNG

BG Seit Ende April 2009 wird das Restaurant Trockener Steg grundlegend umgebaut. Angepasst wird nicht nur der Name «Ice – Buffet / Bar / Pizzeria», sondern auch das Gastronomiekonzept. Ein besonderes Augenmerk wurde bei der Planung auf eine nachhaltige Nutzung und Bewirtschaftung gelegt. Aus ökologischer Sicht werden wesentliche Verbesserungen erreicht. **Seite 10**



Hightech in der Höhe

WEGWEISENDE ENERGIETECHNIK

ZB Das Matterhorn glacier paradise ist mehr als ein spektakulärer Aussichtspunkt. Die Gebäudetechnik geht neue Wege im Umgang mit den knappen Ressourcen Energie und Wasser. Beim Neubau wurde darauf geachtet, möglichst alle Stoffkreisläufe zu schliessen und Verluste zu minimieren. Die Energietechnik des Matterhorn glacier paradise ist zukunftsweisend. **Seite 12**



Die Übergangsfrist bis zur Einführung beträgt gemäss Niklaus Trottmann von «Schweizer Wanderwege» 20 Jahre.

Was sind die Vorteile der neuen Schilder?
Sicherheit. Die gelben Schilder sind von weither sichtbar. Die schwarzen Baumstamm-Schilder passten gut in die Landschaft, zu gut. Ein Wanderwegnetz besteht aus der Gesamtheit der miteinander verknüpften Wander-, Bergwander- und Alpinwanderwege. In der Region Zermatt werden nachfolgende zwei Kategorien aufgestellt:
– Wanderwege: Sie können in der Regel gefahrlos und ohne besondere Kenntnisse begangen werden (gelbe Schilder).



Das geht nicht spurlos an uns vorüber. Aufmerksame Gäste identifizieren Wegstrecken auf den alten Holzwegweisern.

– Bergwanderwege: Diese sind überwiegend schmal / steil und können exponiert sein. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind erforderlich (gelbe Schilder mit rot-weissem Richtungsanzeiger).

Orientierung. Die alten Schilder waren dermassen mit zusätzlichen Beschilderungen versehen, dass eine Übersicht nicht mehr gegeben war. Neu werden 90 wichtige Orte bezeichnet und mit Höhenangabe versehen. Insgesamt gibt es 205 Standorte (Stangen) mit 285 Tafeln inkl. Angabe der durchschnittlichen Wanderzeit. Die Zeitangaben sind nur am Anfangs- und Endpunkt eines homologierten Wanderweges aufgeführt. Die neuen

Wegweiser markieren lediglich das homologierte Wanderwegnetz. Es kann somit vorkommen, dass einzelne alte Wegweiser nicht mehr ersetzt, respektive neue ergänzt werden. Zusätzliche Piktogramme geben Hinweise auf Einkehr- und Transportmöglichkeiten. Die neuen Wegweiser dürfen weder verklebt noch mit privaten Schildern versehen werden.

Normierung. Für viele mag dieses Wort ein rotes Tuch sein, doch hat die Einheitlichkeit eines über die Landesgrenzen hinaus geschätzten Wanderwegnetzes etwas für sich. Die neue Signalisation ist für Schweizer und Nicht-Schweizer wie das Schweizer Kreuz ein Qualitätslabel mit Wiedererkennungswert.



Aua, das tut weh. Hans Lorenz demontiert den alten Holzwegweiser.



TIPPS ZUM WANDERN

- Kenntnis der verschiedenen Wandertypen und deren Markierung.
- Erkundigen Sie sich über die Wanderzeiten und mögliche Abkürzungen.
- Verfolgen Sie die Wetterprognosen, vergessen Sie dabei nicht, dass das Wetter im Gebirge kurzfristig und unvorhergesehen umschlagen kann.
- Gehen Sie nicht alleine auf lange Wanderungen und hinterlassen Sie bei Freunden oder im Hotel die vorgesehene Wanderroute.
- Falls Sie bemerken, dass Sie nicht vor dem Einnachten Ihr Ziel erreichen, brechen Sie Ihre Wanderung frühzeitig ab.

Verbauungsarbeiten «Turuwang»

SICHERHEIT WIRD GROSSGESCHRIEBEN

EG Aus der Felswand westlich des Dorfes sind in den vergangenen Jahren wiederholt Steine herausgebrochen und teilweise bis an den Rand der Wohnzone gerollt. Glücklicherweise kamen dabei keine Personen zu Schaden. Deshalb sollen die Verbauungsarbeiten «Turuwang» den gefährdeten Dorfteil von Zermatt schützen.

Aufgrund der sich verstärkenden permanenten Gefahrensituation musste ins Auge gefasst werden, den gefährdeten Dorfbereich mit baulichen Massnahmen zu schützen. Mit den ersten Planungsarbeiten dazu wurde vor 20 Jahren begonnen. Nach darauffolgenden eingehenden Untersuchungen und diversen Begehungen wurde die Ausdehnung angepasst. Der Projektperimeter ist in der Übersicht eingetragen.

Ausführung in drei Etappen
Die umfangreichen Unterlagen wurden nach mehrfacher Überarbeitung am 15. Oktober 2008 vom Staatsrat bewilligt. Im Winter konnten die Bauarbeiten vorbereitet und zum Teil vergeben werden. Die Ausführung ist in drei Etappen gegliedert. Im südlichen Teil werden seit einigen Wochen die Fundierungsarbeiten für die vier Meter hohen Stahlstützwerke ausgeführt. Am 15. Juli 2009 sind die ersten Stahlkonstruktionen montiert worden. Nachdem die Fundamentarbeiten abgeschlossen sind, erfolgt mit Rücksicht auf den Tourismusbetrieb ein vorübergehender Arbeitsunterbruch. Noch in diesem Herbst werden mit

dem Hubschrauber die restlichen Stahlstützwerke herangeflogen und direkt montiert. Diese Konstruktionen dienen einem kombinierten Schutz gegen Lawinen und Steinschlag.

Anpassungen möglich
Weiter ist geplant, auch noch in diesem Herbst die drei Meter hohen Erddämme hinter der Schafgrabengalerie sowie eine mit Stei-



Die ersten Stahlkonstruktionen wurden bereits montiert. Daraus entstehende Lärmbelästigungen sind unvermeidlich.

nen befestigte Rinne für den Bach fertigzustellen. Die Montagearbeiten der Steinschlagnetze im nördlichen Abschnitt sind im nächsten Jahr vorgesehen. Selbstverständlich kann keine Garantie für einen vollständigen Schutz durch die ergriffenen Massnahmen gegeben werden. Deshalb ist auch noch nicht absehbar, ob sich demnächst eine Anpassung der verschiedenen Gefahrenkarten anbieten wird.



Verschiedene Steinschlagpräventionsmassnahmen werden im Gebiet Turuwang, westlich von Zermatt, realisiert.



Liebe Leserinnen, liebe Leser, Eltern, Jugendliche und Kinder

EG Seit meinem Amtsantritt als Schulpräsidentin am 1. Januar 2009 durfte ich vieles erleben, erlernen aber auch erfahren. Hier eine kurze Zusammenfassung, was sich im Bereich Bildung, also der Schule, in den letzten sieben Monaten getan hat.

Als eine der ersten Aufgaben galt es, die Mitglieder der Schulkommission zu bestimmen. Die Schulkommission ist Teil der Schule und stellt das Bindeglied zwischen Eltern, Schule und Kanton dar. Ich habe mich sehr gefreut, dass wir viele bestehende Mitglieder halten konnten und bedanke mich an dieser Stelle

für den Einsatz im Interesse der Schule. Sind Ihnen die Mitglieder nicht bekannt? Auf www.gemeinde.zermatt.ch sind sie aufgelistet. Die Schulkommission übernimmt diverse Aufgaben wie Mitsprache bei der Lehrernstellung, überwachen der Aktivitäten oder etwa das Einbringen von Ideen. Eine weitere Aufgabe sind die Schulbesuche. Auf jeder Stufe, also vom Kindergarten bis hin zur 3. OS, machen die Kommissionsmitglieder einen oder mehrere Besuche. Für mich ein interessanter Einblick in den Schulalltag und auch Gelegenheit, die Lehrpersonen und Kinder etwas näher kennen zu lernen.

Die Orientierungsschule Zermatt stellt schon seit einiger Zeit eine Herausforderung dar. Wie wir alle wissen, ist das Jugendalter alles andere als einfach und die Lehrpersonen sind tagtäglich mit neuen Situationen konfrontiert. Eine spannende und zugleich auch nervenaufreibende Aufgabe.

Ausgeschriebene Stellen für OS-Lehrpersonen sind schwierig zu besetzen. Der Markt ist hart umkämpft und ausgetrocknet. Der Kanton ist gefordert, neue Lösungsansätze zu finden. Besonders freut mich daher, dass wir die bestehende Lehrerschaft für das kommende Schuljahr halten durften.

Um uns besser kennen zu lernen und die Situation besser zu verstehen, haben wir, die Lehrpersonen und ich, an einem Nachmittag die Ist-Situation der OS-Zermatt besprochen und versucht, daraus Ziele und Massnahmen zu definieren. Ein weiterer «Klausurtag» wird vor Schulbeginn durchgeführt und wir sind überzeugt, dadurch schrittweise einige Verbesserungen zu erzielen.

Grundlage für diesen ersten Qualitätsnach-

mittag waren die im Vorfeld durchgeführten Schüler- und Elternbefragungen. Die Schüler durften schriftlich ihre Klassen- und Deutschlehrer bewerten. Die Eltern wurden über die Zufriedenheit mit der OS Zermatt befragt. Die Umfragen wurden anonym durchgeführt und der Rücklauf lag bei erfreulichen 86 Prozent.

Eine Zusammenfassung finden Sie im Inneren. Schauen Sie sich die Auswertung der Frage zur Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus besonders gut an. Ich denke, da sind auch Sie als Eltern gefordert! Ohne die elterliche Unterstützung ist es für uns fast unmöglich, ein zufriedenstellendes Resultat zu erzielen.

Die Auswertung der Schülerbefragung ist für den internen Gebrauch verwendet und mit jeder einzelnen Lehrperson besprochen worden.

An einem Elternabend haben wir die Eltern der angehenden Kindergärtner über die neue Ganztagesstruktur informiert. Für das kommende Schuljahr haben wir zusammen mit den Eltern entschieden, die Ganztagesstruktur gemächlich einzuführen. Für das Schuljahr 2010/2011 soll es dann ganz umgesetzt werden. In einer der nächsten Ausgaben werden wir im Detail darüber berichten.

Alles in allem gehören zum Schulzentrum Zermatt rund 800 Kinder und 65 Lehrpersonen. Ein mittleres Unternehmen (KMU) unter der fachkundigen Führung von Hanspeter Perren.

Bereits vor zwei Jahren hat man das Thema eines Schulleitungsteams aufgegriffen. Auf das kommende Schuljahr können wir die

Umsetzung einführen. Neu stehen Pino Mazzone und Leo Schuler zur Seite von Hanspeter Perren und unterstützen ihn in der verantwortungsvollen Aufgabe der Schulleitung. Im Inneren erfahren Sie mehr darüber.

Am 25. Juni 2009 haben wir nach der Abschlussmesse 60 Schülerinnen und Schülern das Diplom zum Schulabschluss überreicht. Ein grosser Moment im Leben eines Jugendlichen. Wir wünschen ihnen für den neuen Lebensweg alles Gute und gratulieren zum erfolgreichen Bestehen der obligatorischen Schulzeit.

An der Abschlussfeier der Schule durften wir nicht nur Schüler ehren, sondern auch einige Lehrpersonen. So sind George Burgener seit 35 Jahren, Rosemarie Salzmann seit 20 Jahren und Evelyne Blötzer seit 10 Jahren an der Schule Zermatt tätig. Paula Burgener ist nach 26 Dienstjahren in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Ihnen und allen anderen Lehrpersonen gebührt unser besonderer Dank.

Zum Schluss möchte ich noch mitteilen, dass uns der Kanton in Sachen Mai-Ferien zwei Möglichkeiten zur Wahl stellt. Wie diese im Detail aussehen, ist uns noch nicht bekannt und wir werden gerne baldmöglichst wieder darüber informieren.

Wir, die Mitglieder der Schulkommission und die Lehrpersonen, freuen uns auf das kommende Schuljahr mit Ihren Kindern und bedanken uns für Ihre Unterstützung.

Freundlich grüsst
Romy Biner-Hauser, Schulpräsidentin

Bilderbücher für den Kindergarten Zermatt gesucht

SPRACHFÖRDERUNG IN MULTIKULTURELLEN SCHULEN



Bilderbücher wecken Interesse an Geschichten.

EG Seit dem letzten Schuljahr gehören die Primarschule und der Kindergarten Zermatt dem Netzwerk sims (Sprachförderung in mehrsprachigen Schulen) an. Sims ermöglicht den Lehrpersonen eine gezielte Weiterbildung und setzt sich zum Ziel, die Sprache in multikulturellen und somit mehrsprachigen Schulen zu fördern.

Stehen bei Ihnen zu Hause Bilderbücher auf dem Regal, die schon lange nicht mehr angeschaut wurden? Wollen Sie Platz schaffen für

andere Bücher und wissen nicht, wohin mit den alten Bilderbüchern? Im Kindergarten Zermatt könnten diese Bilderbücher sehr gut verwendet werden.

Angebot verbessern

Wir möchten bei den Kindern das Interesse an Bilderbüchern gezielt wecken. Damit uns dies gelingt, das Angebot möglichst vielfältig wird und sich möglichst viele Kindergartenkinder gleichzeitig mit Bilderbüchern be-

schäftigen können, braucht der Kindergarten Zermatt eine grosse Sammlung an einfach verständlichen Bilderbüchern. Aus diesem Grund wenden wir uns an Sie, liebe Leserinnen und Leser. Gerne nehmen wir die von Ihnen nicht mehr benötigten Bilderbücher ab dem 17.8.2009 in den Kindergärten «Schlopfji» oder «Im Hof» entgegen. Noch eine Bitte: Stellen Sie bitte die Bücher nicht einfach vor die Türe. Besten Dank für Ihre Unterstützung und Mithilfe.

Einrichtung eines Schulleitungsteams

OBLIGATORISCHE SCHULEN – NEUES FÜHRUNGSTRIO



Pino Mazzone, Hanspeter Perren und Leo Schuler (von links) bilden die neue Schulleitung.

EG Ab September 2009 werden zwei Schulleiter die Direktion in der Führung der obligatorischen Schulen von Zermatt unterstützen.

Nachdem vor zwei Jahren seitens der Direktion und der Schulkommission der Wunsch und das Bedürfnis geäussert wurden, die Verantwortung für den Schulbetrieb auf mehrere Schultern zu verteilen, gaben der Gemeinderat und der Kanton grünes Licht zur Schaffung eines Leitungsteams. Die beiden Lehrer Pino Mazzone und Leo Schuler erklärten sich bereit, die dazu notwendige Ausbildung in Angriff zu nehmen, die sie jetzt abschliessen.

Pädagogische Leiter und Berater

Ab dem neuen Schuljahr stehen sie der Direktion nun als pädagogische Leiter und Berater zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit

der Direktion sind sie vor allem zuständig für die Entwicklung und Qualitätssicherung der Schule, für die Betreuung der Lehrpersonen in schulischen und persönlichen Anliegen und gelten auch als Ansprechpartner für Eltern und Schüler.

Gestiegene Anforderungen

Pino Mazzone übernimmt diese Aufgabe für den Kindergarten und die Primarstufe und wird zu 40 Prozent vom Unterrichten entlastet. Leo Schuler ist verantwortlich für die Orientierungsschule und ist zu ca. 30 Prozent als Schulleiter tätig.

Von dieser Lösung und Aufgabenteilung sind alle Verantwortlichen überzeugt. Die heutigen Anforderungen an die Schule, an die Lehrpersonen und die involvierten Partner wachsen stetig und sind nur in einem Team zu bewältigen.

Schuljahr 2009/10

SCHULBEGINN: MONTAG 17. AUGUST 2009 UM 9.00 UHR

KLASSENVERTEILUNG PRIMARSCHULE

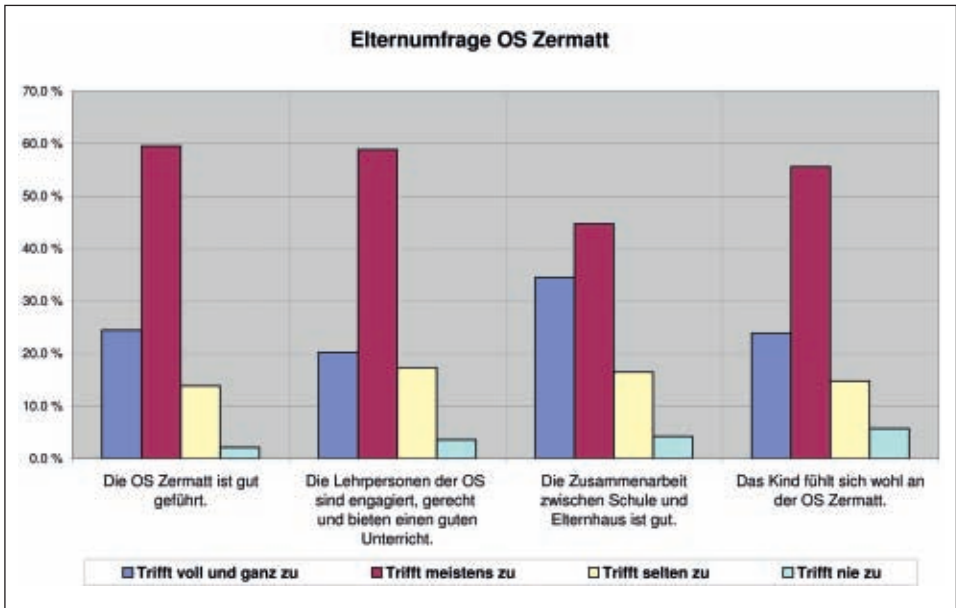
Klasse	Lehrperson	Schulhaus	Zimmer Nr.
1. PSA	Valérie Zurbuchen	Im Hof	453
1. PSB	Sonja Salzmann	Im Hof	451
1. PSC	Eveline Bloetzer	Im Hof	452
2. PSA	Felicitas Wyer	Walka	111
2. PSB	Stefanie Lauber	Walka	123
2. PSC	Leny Schmid	Walka	121
2. PSD	Claudia Küng	Walka	112
3. PSA	Paul Perren	Walka	141
3. PSB	Imelda Troger/Ines Zatta	Walka	122
3. PSC	Alois Summermatter	Walka	142
4. PSA	Joelle Kronig Willisich	Walka	143
4. PSB	Dorly Burgener/Judith Schuler	Walka	132
4. PSC	Sara Schalbetter/Pino Mazzone	Walka	133
5. PSA	Lukas Ricci	Trift	522
5. PSB	Christian Mooser	Trift	524
5. PSC	Georges Burgener/Mirjam Gobba	Trift	523
6. PSA	Nicolas Rusterholz	Trift	534
6. PSB	Mario Erpen/Yvette Zumtaugwald	Trift	533
6. PSC	Roman Imboden	Trift	532

KLASSENVERTEILUNG ORIENTIERUNGSSCHULE

Klasse	Lehrperson	Schulhaus	Zimmer Nr.
1. OS1	Tamara Cina	Walka	241
1. OS2	Jonas Grünwald	Walka	243
1. OS3	Emmi Truffer	Walka	232
1. OS4	Patrick Zumtaugwald	Walka	231
2. OS1	Susanne Rigamonti	Walka	353
2. OS2	Adrian Salzgeber	Walka	342
2. OS3	Leo Schuler	Walka	341
2. OS4	Valérie Vogt	Walka	352
3. OS1	Sigi Ritz	Walka	333
3. OS2	Beat Summermatter	Walka	332

KLASSENVERTEILUNG KINDERGARTEN

Klasse	Lehrperson	Schulhaus	Zimmer Nr.
1. KG	Christelle Mathieu	Schlopfji	1. Stock Süd
2. KG	Karin Iten	Schlopfji	1. Stock Nord
3. KG	Pierrette Wyer	Schlopfji	Parterre Süd
4. KG	Chantal Kalbermatten/Marianne Imboden	Schlopfji	Parterre Nord
5. KG	Josefine Zurbriggen	Im Hof	442
6. KG	Karin Aeschlimann	Im Hof	443



Einteilung in den Kindergarten bzw. in die 1. Klasse der Primarschule

WIE GEHT DIE EINTEILUNG DER KINDER VOR SICH?

EG Im April 2009 hat die OS Zermatt eine Elternumfrage durchgeführt. In einem Fragebogen konnten die Eltern ihre Meinungen zur OS Zermatt kundtun. Man wollte wissen, wie die Eltern die Schulleitung, die Lehrpersonen, den Kontakt Schule – Elternhaus und

das Klima an der OS einschätzen. Die Ergebnisse wurden ausgewertet und sind im Diagramm aufgeführt. Die Umfrage zeigt, dass die Eltern mit unserer OS grösstenteils zufrieden sind.

EG Alle angemeldeten Kinder werden auf die Anzahl Klassen durchnummeriert. Es muss beachtet werden, dass der Anteil Fremdsprachiger bzw. Deutschsprachiger in jeder Klasse möglichst gleich hoch ist. Ebenfalls werden Mädchen und Knaben gleichmässig

auf die einzelnen Klassen verteilt. Schlussendlich sollen die einzelnen Klassen ungefähr gleich gross sein. Im Kindergarten kommt es auch darauf an, wie viele Kinder pro Klasse zurückbleiben. Dementsprechend wird «aufgestockt».



Mutationen im Lehrkörper

KINDERGARTEN

Austritte

Jeaninne Lerjen

Eintritte

Christelle Mathieu
Marianne Imboden

PRIMARSCHULE

Austritte

Paula Burgener
Rita Fux-Imstepf
Stefanie Bender, PSH
Erika Hanselmann, TG
Nicole Berchtold, DezSo
Daniel Rotzer, Vikar

Eintritte

Claudia Küng
Regula Guntern, PSH
Alexandra Henzen, PSH
Lukas Ricci
Nicolas Rusterholz
Irmin Imseng, Religion

ORIENTIERUNGSSCHULE

Austritte

Jérôme Pitois
Noëmi Delmore
Karoline Wyrsh

Eintritte

Heike Seihn, PSH

Schul- und Ferienplan der Gemeinde Zermatt für das Schuljahr 2009/10

Schulbeginn:

Montag, 17.08.2009 morgens

Schulschluss:

Freitag, 25.06.2010 abends

FERIEN

Herbstferien:	Fr, 09.10.2009 abends	bis	Mo, 26.10.2009 morgens
Weihnachtsferien:	Mi, 23.12.2009 mittags	bis	Mo, 04.01.2010 morgens
Fasnachtsferien:	Fr, 05.02.2010 abends	bis	Mo, 15.02.2010 morgens
Osterferien:	Do, 01.04.2010 abends	bis	Do, 08.04.2010 morgens
Maiferien:	Fr, 07.05.2010 abends	bis	Di, 25.05.2010 morgens

FEIERTAGE

Di, 08. Dezember 2009 / Maria unbefl. Empfängnis
Fr, 19. März 2010 / Josefstag
Do, 03. Juni 2010 / Fronleichnam

KOMPENSATIONSTAGE

Mittwoch, 09.12.09: ganzer Tag Schule
Mittwoch, 17.03.10: ganzer Tag Schule

NEUE VORSCHRIFTEN

OBLIGATORISCH AB 1. JANUAR 2009



Geschwindigkeitszeichen

Wer ist betroffen? Alle Fahrzeuge bis 80 km/h.

Wo muss es montiert sein? Immer am Fahrzeugende gut sichtbar. Ebenso an **jedem** Geräteträger.

OBLIGATORISCH AB 1. JULI 2009



Heckmarkierungstafel

Wer ist betroffen? Alle Fahrzeuge und Anhänger bis 45 km/h.

Ausnahmen: Traktoren (ohne Anhänger), Fahrzeuge mit weniger als 1,30 m Breite.

Wo muss es montiert sein? Immer am Fahrzeugende und gut sichtbar. Ebenso an **jedem** Geräteträger.

Wo erhalte ich die neuen Zeichen?

Jede Landmaschinengarage in Ihrer Region verfügt über diese neuen Zeichen.

Wichtig! Diese Zeichen benötigen nur die Elektros, welche sich auf die Kantonsstrasse (Täsch–Zermatt) begeben. Innerorts Zermatt sind diese Zeichen nicht erforderlich.

Ebenso benötigt jedes Motorfahrzeug, welches auf der Strasse Täsch–Zermatt fährt, eine Bewilligung.

Für eine unfallfreie und sichere Zukunft.





Schlaue Füchse...
...kaufen bei Lauber + Petrig ein -
denn Qualität muss nicht teuer sein!

DIREKTVERKAUF
Marken-Haushaltgeräte
Lauber + Petrig

Balfrinstrasse 15 A, 3930 Visp, Tel. 027 945 13 44

Wir bieten folgende Marken zu absoluten Top-Preisen:
AEG, Bauknecht, Bosch, Electrolux, Liebherr, Miele, V-Zug, Schulthess, Siemens • Kaffeemaschinen: **Jura, Turmix, Koenig, Saeco** • **Kuhn Rikon**
Volle Werksgarantie. Auf Wunsch durch den Fachmann montiert. • **Supergünstige Angebote und Ausstellungsgeräte**

Unsere Öffnungszeiten:
Mo 13.30–18.30 Uhr
Di–Fr 9.00–11.45 Uhr / 13.30–18.30 Uhr
Sa 9.00–12.00 Uhr

519934

Sanierung des Gletschergartens Dossen

RUNDGANG WIRD ERSCHLOSSEN

EG Der Gletschergarten Dossen bietet ein einmaliges Naturerlebnis. Damit er möglichst vielen Interessierten zugänglich bleibt, werden verschiedene Unterhalts- und Instandstellungsarbeiten ausgeführt.

Im Jahre 1966 entdeckte Ivo Biner im Gebiet Dossen den ersten Gletschertopf. In Fronarbeit und mit viel Herzblut legte Ivo Biner nach und nach weitere Gletschertöpfe frei. Er gestaltete die Umgebung und den Zugang so, dass Peter Wick, der damalige Direktor des Gletschergartens Luzern, am 11. Juli 1974 den Gletschergarten Zermatt offiziell eröffnen konnte. In einer weiteren Phase koordinierte Ivo Biner die Broschüre «Gletschergarten Zermatt», den Weiterausbau, die fachgerechte Information vor Ort und die Vermarktung.

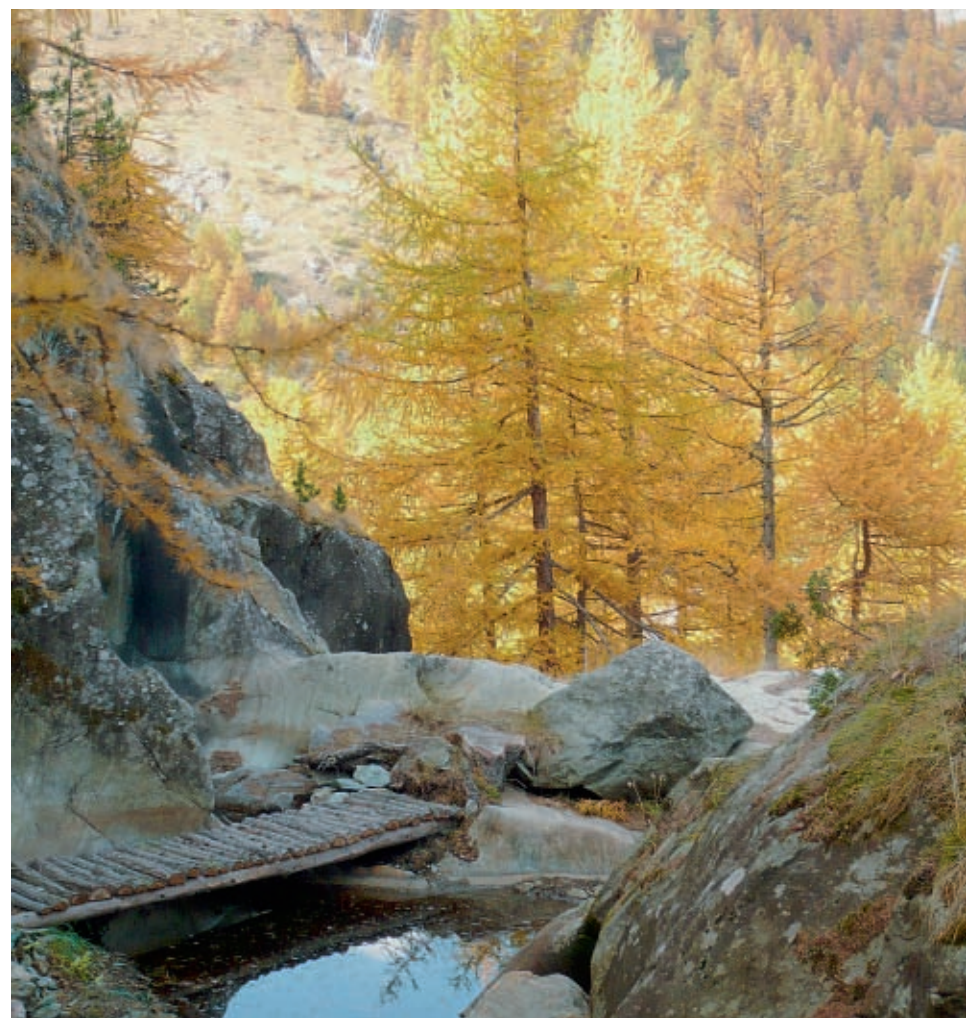
Nachdem Ivo Biner 1980 aus Altersgründen kürzertreten musste, bat er die Einwohnergemeinde Zermatt, sein Werk weiterzuführen. Dies erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Geologen Dr. Mischa Schlup und Zermatt Tourismus.

Rundgang erschliessen

Seitens der Gemeinde werden im laufenden Jahr die teilweise morschen und defekten Brücken und Geländer ersetzt. In einem zweiten Schritt gilt es, den nördlichen Sektor fertigzustellen und mit dem bestehenden Teil zu einem Rundgang zu verbinden. Die Arbeiten erfordern, nicht zuletzt aus Budgetgründen, voraussichtlich zwei Jahre (Sommer 2009 und Frühjahr 2010). Der Unterhalt des Gletschergartens muss laufend gewährt werden.

10 000 Jahre alte Gletschertöpfe

Aus den Unterlagen von Ivo Biner entnehmen wir folgende Definition zu den Gletschertöpfen: «Gletschertöpfe sind kesselförmige Strudellöcher – Vertiefungen, die das niederstürzende Gletscherwasser dort auskolkelt, wo es auf den Felsuntergrund aufprallt. Damit Gletschertöpfe entstehen, müs-



Ein Rundweg führt zu den 10 000 Jahre alten Gletschertöpfen.

sen verschiedene Faktoren zusammentreffen. Wassermenge, Wasserdruck und Schleifmaterial müssen stimmen, damit die Fließgeschwindigkeit des Wassers zunehmen und das unterirdisch dahinschliessende Wasser in wirbelnde Bewegung versetzt werden kann. Der in der Gletschermilch mitgeführte Sand leistet die Hauptarbeit. Die harten Sandkörner entwickeln beim Aufprall auf den Felsuntergrund eine enorme Schleifkraft. Weil sich die Richtung des wirbelnden Wasserstrahls

immer wieder verändert und die wechselnden Schichten im Gestein unterschiedliche Härten aufweisen, entstehen verschiedenste Formen von Gletschertöpfen. Letztere entstehen da, wo ein normaler Fluss nicht hingelangen könnte. Ohne Einfluss des Gletschers könnte man ihre Entstehung nicht erklären. Damit unterscheiden sie sich von den Flusskolken. Gletschertöpfe stammen aus der Eiszeit und sind wahrscheinlich mehr als 10 000 Jahre alt.»



CŒUR DES ALPES
Hotel - Spa
ZERMATT



In unserer Wellnessanlage stehen Ihnen folgende Attraktionen zur Verfügung:

- Erlebnisbad
- Traumduche
- Kneippbecken
- Bio-Sauna
- Arvensauna
- Solarium
- Caldarium
- Fitnessraum
- Hamam
- Aussen-Whirlpool

■ Massagen, Therapien und Spezialbehandlungen

■ Mehr Informationen zu unserer neuen Wellnessanlage
www.coeurdesalpes.ch

■ Reservation unter **Tel. 027 966 40 80**

8-528940

40 Jahre Trachtenverein Zermatt

63. KANTONALES TRACHTENFEST IN ZERMATT

EG Der Trachtenverein Zermatt feiert sein 40-Jahr-Jubiläum in Kombination mit der Austragung des 63. Kantonalen Trachtenfestes.

Im Jahr 2009 kann der Trachtenverein Zermatt auf stolze 40 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. Gegründet 1969 mit 42 Erwachsenen und 27 Kindern zählt der Verein heute 46 Mitglieder. Die Entwürfe für die heute noch bestehende typische Zermatter Tracht wurden von H. H. Dekan Brantschen und dem Ehepaar Lehner entworfen. Die Stickerei auf der Tracht zeigt in elf Farben verschiedene Muster, welche Werte von Zermatt symbolisieren sollen. Dabei handelt es sich um heimische Alpenblumen, Kräuter oder kleine Figuren. Noch heute werden Zermatter Trachten nach diesem Muster von Hand gestickt.

Brauchtum und Tradition

Der Trachtenverein hat in den letzten 40 Jahren viel zu Brauchtum und Festigung der Tradition in Zermatt beigetragen, denken wir nur an die Gottesdienste mit Trachtendamen oder an die bis ins Jahr 2000 vom Trachtenverein organisierten Folkloreumzüge vom 15. August, welche sicher die traditionellsten und farbenprächtigsten Kulturanlässe des Sommerprogramms von Zermatt darstellen. Aufgrund verschiedener Anfragen zur Austragung eines kantonalen Trachtenfestes in Zermatt haben wir uns entschieden, das Jubiläum in Kombination mit dem kantonalen Trachtenfest durchzuführen. Im Walliser Trachtenverband sind 45 Vereine mit rund 1500 Mitgliedern zusammengeschlossen.

Abwechslungsreiches Festprogramm

Am Samstag, 5. September 2009, findet die Geburtstagsfeier des Zermatter Trachtenvereins statt. Nach einem kleinen Umzug vom Kirchplatz ins Festzelt auf den Oberen Matten wird in einem volkstümlichen Rahmen Rückblick auf 40 Jahre Vereinsgeschichte gehalten. Zum Abschluss des Abends spielt die



Vorstand des Walliser Trachtenverbandes, OK-Präsident Trachtenfest und Präsidentin des Zermatter Trachtenvereins anlässlich der Delegiertenversammlung vom 19. April 2009 in Zermatt.

Band «The Dreams». Alle sind zur Geburtstagsfeier des Trachtenvereins Zermatt herzlich eingeladen. Am Sonntag, 6. September 2009, findet das 63. Kantonale Trachtenfest auf dem Festplatz Obere Matten statt. Nach einer gemeinsamen Messe in der Sportarena werden uns die Trachtenkinder des Kantons ebenfalls in der Sportarena einen Gemeinschaftstanz darbieten. Die Bevölkerung ist zur Messe und dem Gemeinschaftstanz herzlich eingeladen. Da-

nach beginnt im Festzelt der offizielle Teil mit Ansprachen, Ehrungen und einem Mittagessen für die Trachtenleute. Nach dem Mittagessen wird das Zelt für alle geöffnet. Der farbenfrohe Umzug (Route Bahnhof – Kirche – Hotel Julien – Festzelt) durch Zermatt mit verschiedenen Trachten und Darbietungen wird bestimmt einen Höhepunkt des Wochenendes darstellen. Diverse Trachtenvereine und Tanzgruppen werden nach dem Umzug im Festzelt ihre Tanzvor-

führungen darbieten. Gemütlich lassen wir den Nachmittag dann ausklingen.

Tag der Begegnung

Ganz im Zeichen der Trachten, des Volkstümlichen und der herzlichen Begegnung verschiedener Trachtenvereine soll der Anlass in Zermatt stehen. Man darf gespannt sein, wie sie alle sauber herausgeputzt durch die Strassen von Zermatt ziehen und voller Stolz dieses Stück Tradition vorführen.



Der Trachtenverein Zermatt blickt auf eine lange Vereinsgeschichte zurück.

40. Jubiläum Trachtenverein Zermatt Samstag, 05.09.2009

ab 16.00 Uhr	Umzug ab Kirchplatz
17.00 Uhr	Öffnung Festzelt
17.30 – 22.30 Uhr	«Geburtstagsfeier» Trachtenverein Zermatt (volkstümliches Programm)
22.30 – 02.00 Uhr	Festbetrieb mit «The Dreams»

63. Kantonales Trachtenfest Sonntag, 06.09.2009

08.00 Uhr	Öffnung Festzelt
bis 09.00 Uhr	Ankunft im Zelt
09.15 – 10.15 Uhr	Messe (Arena oder Kirche je nach Witterung)
10.15 – 10.45 Uhr	Gemeinschaftstanz
10.45 Uhr	Apéro im Zelt
11.00 Uhr	Begrüssung durch OK-Präsidenten/ Veteranen
11.30 Uhr	Mittagessen für Trachtenleute und Eingeladene
ab 13.15 Uhr	Umzugseinteilung Zelt für alle offen
13.45 Uhr	Umzug
ca. 15.00 Uhr	Tanzvorführungen (je nach Anmeldung)
16.30 Uhr	Zvieri / Tombola
18.00 Uhr	Offizieller Schluss



EG Der Einheimischenausweis «rote Karte» wurde für die verschiedenen Regionen in der Schweiz gebraucht und ermöglichte Einheimischen einen niedrigeren Tarif für öffentliche Verkehrsmittel. Seit Ende April 2009 darf er nicht mehr ausgestellt oder erneuert werden.

Das Bundesgesetz über die Tarifannäherung wurde 1996 aufgehoben. Dies führte zur Abschaffung des Einheimischentarifs zugunsten

von Mehrfahrtenkarten mit reduziertem Preis. Betroffen waren sämtliche öffentlichen Verkehrsmittel der Schweiz mit Ausnahme der Transportunternehmungen Martigny–Châtellard (MC) und der damaligen Brig-Visp-Zermatt-Bahn (BVZ), der heutigen MGB.

Keine gesetzliche Grundlage mehr

Heute wird der Einheimischenausweis von den beiden Transportunternehmungen (MC und MGB), für die er beibehalten worden war,

Neuer Einheimischenausweis

DIE «ROTE KARTE» HAT AUSGEDIENT

nicht mehr verwendet. Da der Einheimischenausweis über keine gesetzlichen Grundlagen mehr verfügt, dürfen keine solchen Ausweise mehr ausgestellt oder erneuert werden.

Sinnvolle Lösung

Die Gemeindeverwaltung Zermatt hat in Zusammenarbeit mit der Zermatt Bergbahnen AG und der MGB/GGB nach einer für alle Beteiligten sinnvollen Lösung gesucht. Es wurde ein handlicher Ausweis im Kreditkartenformat kreiert. Dieser Ausweis ist 5 Jahre gültig und muss jährlich durch die Wohnsitzgemeinde erneuert werden. Die Bescheinigung verliert ihre Gültigkeit bei Wegzug des Inhabers.

Ab dem 1. August 2009 wird der neue Einheimischenausweis bei den Einwohner-/

Fremdenkontrollen der Gemeinden Zermatt, Täsch und Randa ausgestellt.

Kostenpunkt: CHF 10.– (inkl. Hülle). Die Erneuerung ist gratis.

Anspruch auf den Einheimischenausweis haben:

– Personen, welche in Zermatt, Täsch oder Randa den melderechtlichen Wohnsitz haben und steuerpflichtig aus Erwerbseinkommen sind.

– Personen, welche in Zermatt, Täsch oder Randa mit einer Kurzaufenthaltsbewilligung (Permis L) angemeldet sind.¹

¹ Die Ausweisgültigkeit definiert sich entsprechend dem Arbeitsvertrag und der Gültigkeit der Kurzaufenthaltsbewilligung.

Zita Perren
 Dipl. Yoga Lehrerin SYG
 Staldenstrasse 125, 3920 Zermatt
 Telefon 027 967 61 52, Natel 079 426 18 51
 E-Mail: yoga-tut-gut@bluewin.ch
 www.yoga-zermatt.ch

Yoga-Anfängerkurs

Ab 31. August 2009

jeweils am Montag	20.00–21.30 Uhr
6 Lektionen	CHF 120.–

weiteres Kursangebot unter www.yoga-zermatt.ch
 (Anmeldungen bitte bis 22. August 2009 telefonisch oder per Mail)

Yoga – ein Geschenk, das wir uns selber machen

528050

Kinesiologie Rückentherapien Lymphdrainagen Ernährung Massagen Shiatsu

Daria Mürset
Dipl. Kinesiologin
ASCA u. EMR-Qualitätslabel
von den Krankenkassen anerkannt
Tel. 079 679 79 35
www.gesundheit-zermatt.ch

528051

alaCasa.ch

027 923 33 33
www.kenzelmann.ch

519916

Blumenthal - Taugwalder

Getränke und Transporte

Spissstr. 37
3920 Zermatt
Tel. 027 967 88 77
Fax 027 967 88 66

515344

Ihr langjähriger Computer-/Informatik-Partner in

Biner IT-Consulting GmbH

Wir bieten folgende Dienstleistungen im Bereich Informatik an:

- Verkauf und Installation von Hard- und Software
- Projekt-Management
- Service- und Wartungsabonnemente

Spezialgebiete

- Wirelesanlagen
- IP Telefonie (VOIP)
- Konzeption und Aufbau von Netzwerklösungen
- Betreuung bestehender Netzwerke und EDV-Anlagen

Gerne beraten wir Sie persönlich!

Am Bach 9
3920 Zermatt
www.biner-itc.ch

Telefon: 027 967 88 78
Telefax: 027 967 88 79
e-mail: info@biner-itc.ch

519930



Die geheimnisvolle Bergwelt ist seit 111 Jahren für jedermann zugänglich.

Erste elektrische Zahnradbahn der Schweiz

AM 20. AUGUST FEIERT DIE GÖRNERGRAT BAHN 111 JAHRE

Am 20. August 1898 nahm die GGB Gornergrat-Bahn ihren Betrieb auf – als erste elektrische Zahnradbahn der Schweiz und als zweite der Welt. Dank innovativem Pioniergeist entstand eine touristische Attraktion der Extraklasse: Die Gornergrat Bahn war die erste Eisenbahn in Europa, die über 3000 m ü. M. führte. Die geheimnisvolle Welt des Gebirges wurde durch die Gornergrat Bahn für jedermann zugänglich – ab 1928 sogar im Winter. Damit war eine wichtige Grundlage für den rasch an Bedeutung gewinnenden Wintertourismus gelegt.

Die gefahrenreiche, wilde, geheimnisvolle Welt der Alpen hat seit dem 18. Jahrhundert immer mehr Menschen angezogen. Gäste aus aller Welt suchten die Nähe zu den majestätischen Schneebergen, wollten die Wunder der Natur entdecken und die Gipfel erobern. Ein Gipfel hat die frühen Abenteurer jedoch ganz speziell fasziniert: das 4478 m hohe Matterhorn. Die Erstbesteigung war damals eine Sensation. Dementsprechend gross war das Interesse der ersten Alpinisten am Gornergrat, kann man von diesem Punkt aus doch immerhin 29 Viertausender sehen. 1856 fand das Gornergrat-Panorama erstmals im Reisehandbuch «Baedeker» Aufnahme. Seit 1862 ist der Gornergrat auf der Schweizer Dufourkarte verzeichnet und um 1870 entwickelte sich am Gornergrat ein eigentlicher Tourismus. Schon 1890, d. h. vor der Vollendung der Eisenbahn nach Zermatt, besuchten rund 8000 Gäste den Gornergrat.

Anfängliche Opposition

Die Opposition gegen den Bau der Gornergrat Bahn war zu Beginn gross, vor allem wegen der drohenden Konkurrenz der Führer und Träger durch die Bahn. Der Bundesrat widersprach in seinem Schreiben vom 29.10.1895 den Ängsten der Einheimischen mit dem Hinweis, dass sich dieselben Befürchtungen im Berner Oberland als grundlos erwiesen hätten. 1896 wurde mit dem Bau der gigantischen Ausflugsbahn, der GGB Gornergrat-Bahn, begonnen. Da der Gornergrat auf einer Höhenlage von 3089 m ü. M. liegt, war die Bauzeit zwischen Schneeschmelze und dem Wintereinbruch äusserst kurz. Über 1000 Arbeiter kamen

gleichzeitig zum Einsatz – die meisten von ihnen waren Italiener. Insgesamt waren während der zweijährigen Bauzeit rund 2400 Arbeiter beschäftigt.

Bundesrat behielt recht

Der Bundesrat sollte recht behalten: Die Kunde von den alpinistischen Eroberungen und die einsetzende verkehrstechnische Erschliessung von Visp nach Zermatt im Jahre 1891 durch die Visp-Zermatt-Bahn machten Zermatt schon damals weltberühmt. Die neue Attraktion, die erste elektrische Zahnradbahn der Schweiz und die zweite der Welt, erhöhte die Anziehungskraft des jungen alpinen Tourismusorts Zermatt ab 1898 rasant. Dank der Aufnahme des Winterbetriebes im Jahr 1928 durch die damalige BVZ und die GGB Gornergrat-Bahn konnte in Zermatt der Wintertourismus aufgebaut werden und der Wohlstand im Matterhornort nahm rasch zu. Vergessen waren die Befürchtungen vor negativen Auswirkungen durch die Gornergrat Bahn. 111 Jahre später ist die Gornergrat Bahn noch immer ein Juwel im touristischen Angebot von Zermatt und auch heute noch die höchste im freien angelegte Zahnradbahn Europas. Die Faszination, mit der Bahn komfortabel ins alpine Gebirge zu gelangen, ist ungebrochen.

Der Gornergrat und seine berühmten Bewunderer: Whymper, Twain und Gos

«Um einen vollständigen Eindruck dieser wunderbaren Gegend zu bekommen, müsste man sie im Flugzeug überfliegen oder, was einfacher ist, sie vom Gornergrat aus betrachten, wo ein überraschendes Bild vor dem Beschauer sich ausbreitet. Nicht nur die ganze, weite Bergwelt hat man da vor sich; gegen unten entfaltet sich auch das Tal, mit seinen weissen Kirchen und Kapellen, den kleinen blauen Seen, die in Alpweiden hineingestreut liegen, die Weiler und all die vielen Zickzackwege zwischen ihnen.» (François Gos, 1925)

«Der populärste aller Ausflüge, die von Zermatt aus gemacht werden.» (Edward Whymper, 1897). 1896 transportierte die Visp-Zermatt-Bahn rund 30 000 Gäste ins

Matterhornort, von denen fast jeder – damals zu Fuss – nach dem berühmten Aussichtsblick Gornergrat strebte.

Mark Twain bestieg im August 1878 den Gornergrat und genoss bewundernd das Gornergrat-Panorama: «Ich hatte von dem hohen Sitze aus einen grossartigen Blick auf den Monte Rosa und scheinbar auf den ganzen Rest der Alpenwelt. Eine mächtige Schar von Schneegipfeln türmte den Horizont auf. Unvorstellbar war die Pracht des von der Sonne beschienenen Alpenschnees. Nirgends gibt es eine solche Ausstellung von Grösse und Schönheit, wie sie vom Gornergratgipfel geschaut werden kann.» (Mark Twain, 1878)



«Zum 111. Geburtstag bietet die Gornergrat Bahn ihren Gästen am 20. August 2009 verschiedene Attraktionen. Unter anderem ist ein Weltrekordversuch geplant: Über 300 Alphornbläser werden auf über 3000 m ü. M. um 11.11 Uhr gemeinsam ein Konzert zum Besten geben. Das hat es noch nie gegeben!

Weitere Informationen:
www.ggb.ch/sommer/111jahregornergratbahn.php

Trockener Steg heisst jetzt «Ice»

TOTALSANIERUNG RESTAURANT TROCKENER STEG

BE Das Restaurant Trockener Steg wird seit Ende April 2009 grundlegend saniert und diesen November wiedereröffnet. Im Rahmen dieses Umbaus wird auch das Gastronomie-Konzept modernisiert und der Name angepasst. Aus Restaurant Trockener Steg und Pizzeria Cervino wird neu «Ice – Buffet/Bar/Pizzeria».

Das Planungsteam hat sich zum Ziel gesetzt, ein effizientes Freeflow-Konzept in einem gemütlichen und modernen Ambiente zu realisieren. Nach dem Umbau werden den Gästen neu innen 564, Bar 27, aussen 562, Total 1153 Sitzplätze zur Verfügung stehen. Die Pizzeria

wird im 1. OG einen neuen Platz ganz im Norden des Gebäudes erhalten, zudem wird die Pizzeria um eine attraktive, neue Terrasse ergänzt. Abgerundet wird das Angebot auf dem Trockenen Steg mit einem Edelweiss-Shop «Snacks & Souvenirs» im Durchgangs- und Eingangsbereich im EG des Gebäudes. Ein modernes und innovatives Konzept braucht in diesem Fall auch einen einprägsamen Namen, welcher dem Ort gerecht wird. Die Lage an der Gletscherzunge des Theodulgletschers und die Tatsache, dass dieses Gebiet im Volksmund als «Gletscher» bekannt ist, macht aus Restaurant Trockener Steg und Pizzeria Cervino neu «Ice – Buffet/Bar/Pizzeria».

Intensive Bauzeit und Ökologie

Die Bauarbeiten liegen im straffen Bauplan und kommen gut voran. Aufgrund von neuen Erkenntnissen im Bereich Terrassensanierungen konnten sogar erhebliche zeitliche und finanzielle Einsparungen erzielt werden. Im Moment werden die Aushubarbeiten für den neuen Zugang zum Restaurant und den Edelweiss-Shop vorangetrieben, weiter werden die Leitungen für die Haustechnik und die sanitären Anlagen installiert und die Sanierungen an der Gebäudehülle fertiggestellt. Ein besonderes Augenmerk wird auf eine nachhaltige Nutzung und Bewirtschaftung nach der Bauzeit gelegt. Im umgebauten Ge-

bäude werden durch eine bessere Isolation, ein effizienteres Energie-Management und eine umweltfreundlichere Energieversorgung auch aus ökologischer Sicht wesentliche Verbesserungen erreicht.



Neues Logo «Ice», Trockener Steg.



Durch bessere Isolation, ein effizienteres Energie-Management und eine umweltfreundlichere Energieversorgung werden auch aus ökologischer Sicht wesentliche Verbesserungen erreicht.



Die Aushubarbeiten für den neuen Zugang zum Restaurant und dem Edelweiss-Shop werden vorangetrieben.



SICHERHEIT
WÄCHST MIT DER
ZEIT

Was die Zeit für Sie bereithält, wissen wir nicht.
Aber wir beraten Sie kompetent in Sachen finanzielle Sicherheit.

vikuna

www.vikuna.ch

519920



Beabsichtigen Sie, in nächster Zeit eine Immobilie zu verkaufen?

Der Verkauf einer Immobilie ist nicht mit dem Verkauf eines Konsumgutes gleichzustellen. Ein laienhaftes Vorgehen kann teure Folgen haben. Die Zusammenarbeit mit Ihrem lokalen REMAX Büro kann Ihnen grosse Vorteile bringen:

- Erstellen eines objektspezifischen Marketingplanes
- Wirksame Publikation Ihres Auftrages bei über 300 REMAX Maklern in der Schweiz
- Vorbereitung und Begleitung aller Vertragsmodalitäten
- Professionelle Abwicklung
- Transparente Konditionen



Möchten Sie oder jemand, den Sie kennen, eine Immobilie kaufen oder verkaufen. Ich freue mich auf einen unverbindlichen Anruf von Ihnen.

Mario Fuchs

www.remax.ch



528942



Täsch



Bauland an sonniger Aussichtslage

- ca. 750 m vom Bahnhof
- 1305 m² in der Chaletzone
- Überbauung mit bis 3 Chalets möglich
- Süd- und Westlage mit viel Sonne am Nachmittag/Abend
- ca. 40 m von der alten Kantonsstrasse
- alle Erschliessungsrechte gesichert

Mario Fux
Remax Zermatt
Bahnhofplatz 4
3920 Zermatt

Telefon: +41 27 967 08 30
Mobile: +41 79 338 94 79
E-Mail: mario.fuchs@remax.ch

www.remax.ch



528943



ZERMATTHOMES

Immobiliendienstleistung
seit über 30 Jahren

Verkauf – Verwaltung –
Vermietung – Versicherung

Zermatthomes, Immobilien Lochmatter,
Bahnhofplatz 2, 3920 Zermatt
027 967 20 01 – info@zermatthomes.ch
www.zermatthomes.ch

528387

Isa`s Beauty-Corner

Isabelle Perren

Kosmetikerin mit Diplom der KFB

Hotel Perren
Vispastrasse 10
3920 Zermatt

Tel. 079 301 57 67
beautycorner-zermatt.ch

isa.beautycorner@hotmail.com



528395

Heizöl Tulen



Fachlich kompetent
und zuverlässig!

Tel. 027 967 47 47
Fax 027 967 63 81

519931

KOHLINKONTOR

HEIZÖL

Daniel Inderbilen, Zermatt, Tel. 079 433 45 89

519921



Verweilen in gemütlichem Ambiente – Restaurant Lusi.

Neues, vielfältiges Angebot

RESTAURANT LUSI

Im Restaurant Lusi erwarten die Gäste an einem einzigartigen Standort lichtvolle, moderne und gastliche Räume, eine Terrasse mit einem einmaligen Blick auf das Matterhorn und den historischen Dorfteil am Kirchplatz inmitten der Parkanlage des Grand Hotels Zermatterhof. Das neue Mittags- und Abendangebot zu sehr vorteilhaften Preisen richtet sich gleichermaßen an Gäste und Einheimische.

Auf der neuen «Lusi»-Karte findet jeder etwas nach seinem Geschmack. Ob sommerliche Salate, frische Pastagerichte oder Klassiker aus der mediterranen Küche. Ergänzt wird das Angebot durch eine erlesene Auswahl an Fleischgerichten. Für den kleinen Hunger zwischendurch werden verschiedene Flammkuchen

oder ein Walliserteller mit AOC-Trockenfleisch aus dem Wallis sehr geschätzt. Schliesslich bietet das «Lusi» auch feinste Süssspeisen, Kuchen und Glaces, die in der hauseigenen Patisserie hergestellt werden, an. Die Gäste erfahren ein hohes Mass an Wertschätzung durch einen professionellen, effizienten und freundlichen Grand-Hotel-Service in einer angenehmen Atmosphäre zu einem top Preis-Leistungs-Verhältnis. Ob Mittagslunch im privaten oder geschäftlichen Kreis oder Abendessen mit Familie und Freunden oder einfach ein Stück Kuchen und einen Kaffee am Nachmittag – das Restaurant Lusi ist ein Geheimtipp für die Gäste Zermatts und die Zermatter Bevölkerung. Noch nicht ausprobiert? Na dann wirds höchste Zeit! Offen 7 Tage, 10.00 bis 23.00 Uhr, Tel. 027 966 66 00



Grand-Hotel-Service zu einem top Preis-Leistungs-Verhältnis.



Erfreuliches Geschäftsjahr für die Betriebe der Matterhorn Group. (Bild: Kulmhotel Gornergrat)

Rekordjahr für die Burgergemeinde Zermatt

ORDENTLICHE BÜRGERVERSAMMLUNG VOM 18. JUNI 2009

Die Burgergemeinde Zermatt kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2008 zurückschauen. Burgerpräsident Andreas Biner konnte der Bürgerversammlung zum dritten Mal in Folge ein Rekordergebnis präsentieren. Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 2,1 Mio. Für Investitionen wurden aus eigenen Mitteln CHF 6,0 Mio. aufgewendet. Gleichzeitig wurde die Verschuldung um CHF 5,1 Mio. reduziert.

Cashflow von CHF 7,1 Mio.

Anlässlich der gut besuchten ordentlichen Bürgerversammlung vom 18.06.2009 haben die Zermatter Bürgerinnen und Bürger die Jahresrechnung 2008 einstimmig genehmigt. Die Jahresrechnung weist einen im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 Mio. gesteigerten Umsatz von CHF 32,4 Mio. aus. Ebenso konnte der erarbeitete Mittelzufluss aus Betriebstätigkeit (Cashflow) um CHF 1,8 Mio. oder 34,4% auf CHF 7,1 Mio. verbessert werden.

Matterhorn Group gut unterwegs

Rund 98% der Gesamterträge der Burgergemeinde Zermatt werden in den burgereigenen Hotels, Gaststätten und Souvenir-Shops generiert, welche gegen aussen unter der Bezeichnung Matterhorn Group auftreten. Die Hotels der Matterhorn Group (Grand Hotel Zermatterhof, Kulmhotel Gornergrat, Hotel Riffel-

berg) konnten den Umsatz insgesamt um 1,4 Mio. steigern. Die Logiernächte erhöhten sich um 7,1%. Auch die verschiedenen Restaurationsbetriebe steigerten den Umsatz um 2% auf CHF 17,8 Mio.

Nettoinvestitionen von CHF 6,0 Mio. getätigt

Für Investitionen wurden aus eigenen Mitteln total CHF 6,0 Mio. aufgewendet. Einen ersten Investitionsschwerpunkt stellte die umfassende Erneuerung des Selbstbedienungsrestaurants auf Riffelberg dar. Für rund CHF 3,8 Mio. wurde ein modernes und effizientes Freeflow-Konzept in einem gemütlichen und rustikalen Ambiente realisiert. Daneben wurden rund CHF 1,6 Mio. ins Grand Hotel Zermatterhof investiert. Mit der Sanierung von vier grossen Suiten und Chalet-Suiten und einem Doppelzimmer Deluxe konnte die Erneuerung des im Jahr 1986 erstellten Ostanbaus des Hotels abgeschlossen werden.

Eigenkapitalbasis gestärkt

Die Bilanzsumme der Burgergemeinde beläuft sich auf CHF 96 Mio. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten konnten trotz der umfangreichen Investitionen um CHF 5,1 Mio. abgebaut werden. Das lang- und kurzfristige Fremdkapital reduziert sich im Verhältnis zur Bilanzsumme um 3,0%. In der Folge steigt das Eigenkapital auf gute 30,5% an.

Zukunftsweisende Energietechnik

EUROPAS HÖCHSTES RESTAURANT, MATTERHORN GLACIER PARADISE, IM MINERGIE-P-STANDARD

ZB Ein hocheffizientes Energiekonzept ermöglicht geschlossene Stoffkreisläufe beim Matterhorn glacier paradise. Eine richtungsweisende Bauweise.

Das Matterhorn glacier paradise, Zermatt (Klein Matterhorn), ist ein spektakulärer Aussichtspunkt mit Blick auf 38 4000er – eine einmalige Panoramaschau. Es ist aber auch Ausgangspunkt für Bergbesteigungen und eine der längsten Skiabfahrten der Welt. 2200 Höhenmeter beträgt die Abfahrt nach Zermatt. Nicht zu vergessen ist der Zugang zum höchsten Sommerskigebiet der Alpen. Hier trainieren alle namhaften Ski-Nationalmannschaften der Welt. Das Matterhorn glacier paradise wurde 1979 als Europas höchstgelegene Bahnstation mit einer Aussichtsplattform auf 3883 m ü. M. und einfachen sanitären Anlagen eröffnet. Der Gletscher-Palast kam 1999 hinzu. Mittlerweile besuchen jährlich 550 000 Gäste diesen Ort. Bis zu 4000 Gäste am Tag. Die Zermatt Bergbahnen AG hat beschlossen, dem Gipfel eine angemessene touristische Infrastruktur zu geben.

Höchster Energiestandard

Im Sommer 2008 wurde ein modernes Restaurant, das «restaurant & shop Matterhorn glacier paradise», mit 150 Sitzplätzen, gepflegten Sanitäranlagen sowie einer Unterkunft für 40 Alpinisten, gebaut. Dieses Restaurant wurde im Minergie-P-Standard (höchster Energiestandard) ausgeführt. Auch die Gebäudetechnik geht neue Wege im Umgang mit den knappen Ressourcen Energie und Wasser. Im hochalpinen Klima mit Aussentemperaturen über das ganze Jahr von -30° C bis +10° C wird der Energiebedarf für die Beheizung, Belüftung und Beleuchtung des Gebäudes mittels Sonnenkollektoren gedeckt, welche die ganze Gebäudefront bedecken. Diese erzeugen bei gleicher Fläche auf dieser Höhe nahezu doppelt so viel Energie wie im Unterland. Das hinauftransportierte Wasser wird sparsam verbraucht und mittels einer speziellen Kläranlage, der höchstgelegenen der Alpen, gereinigt und wieder an die Umwelt abgegeben. Ziel war es, im Gebäude möglichst alle Stoffkreisläufe zu schliessen, d. h. Verluste zu minimieren.

Energie- und Wasserversorgung

Die Notwendigkeit eines hocheffizienten Energiekonzepts stand für die Zermatt Bergbahnen AG ausser Frage. Der rationelle Umgang und Einsatz der hochwertigen Energie Strom schafft über die Wirtschaftlichkeit hinaus einen richtungsweisenden Ansatz, wie gebaut werden kann. Das von der Lauber IWISA AG in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern, Technik & Architektur, entwickelte Energiekonzept berücksichtigt sowohl die klimatischen Anforderungen als auch die wirtschaftliche Relation zwischen Betrieb und Investition (Lebenszykluskosten). Mittels umfangreichen Simulationen wurden die Gebäudehülle und die Technik aufeinander abgestimmt. Dabei ging es nicht nur darum, bei tiefen Aussentemperaturen (< -30° C) ein angenehmes Raumklima bereitzustellen, sondern die intensive Solarstrahlung auf 3883 m ü. M. zu berücksichtigen. Je nach Nutzung und Wetter besteht das Risiko einer zu hohen Temperatur im Restaurant. Die Konstruktion und Materialisierung der Fassade erfolgte unter dem Gesichtspunkt, dieses Risiko zu reduzieren und den Gesamtenergiebedarf zu minimieren. Die Wärmedämmung wurde in Abhängigkeit der Fenstergrössen so dimensioniert, dass ein minimaler Energiebedarf über das Jahr resultiert, und der gewählte Holzbau in den Obergeschossen erlaubte eine weitestgehend wärmebrückenfreie Konstruktion. Das Untergeschoss mit den technischen Räumlichkeiten wurde aus statischen Gründen in Beton ausgeführt, um die speziellen Kräfte des Gletschers abzufangen.

Energieversorgung vorwiegend durch die Sonne

Die Energieversorgung erfolgt durch die fassadenintegrierte Fotovoltaikanlage. Durch die konsequente Ausrichtung der Hauptfassade nach Süden und deren Neigung von rund 70° erzielt die Anlage einen hohen Ertrag. Fotovoltaikanlagen im hochalpinen Raum ernten durch die



Arbeiter auf der Baustelle Matterhorn glacier paradise wurden mit einem einmaligen Panoramablick belohnt.

klare Luft, Nebelfreiheit, höhere Globalstrahlung und Reflexion der Umgebung (Schnee) nahezu doppelt so viel Energie als vergleichbare Anlagen im Mittelland. Die so gewonnene elektrische Energie wird für die Gebäudetechnik, d. h. Wärmepumpe, Ventilatoren und Heizungspumpen verwendet. Die Fotovoltaikanlage nutzt das vorhandene Stromnetz der Bergbahnen als «Speicher» und gibt die Überproduktion diesem Stromnetz ab. Kann die Fotovoltaikanlage nicht genügend Elektrizität liefern, z. B. an bewölkten Tagen oder in der Nacht, kann die zuvor abgegebene Überproduktion wieder aus dem Netz der Bergbahnen bezogen werden – in der Jahresbilanz liefert die Fotovoltaikanlage mehr Energie, als für die Gebäudetechnik gebraucht wird. Um den Energieertrag noch weiter zu steigern, wurde die Solarfassade hinterlüftet. Die kalte Aussenluft wird aus dem Zugangsstollen gefasst und in die Hinterlüftung der Fassade geleitet. Dadurch wird die Solarfassade gekühlt, was einen positiven Effekt auf deren Wirkungsgrad hat und die Aussenluft zugleich erwärmt. Diese erwärmte Aussenluft wird den Lüftungsanlagen des Restaurant, der Unterkunft und der Küche zugeführt. Mit der so erwärmten Aussenluft wird ein Teil des Heizenergiebedarfs des Gebäudes abgedeckt.

Nutzung passiver Solarenergie

Die grosszügigen Fenster in Kombination mit einer guten Wärmedämmung an der Gebäudehülle ermöglichen die Nutzung passiver Solargewinne. Die Lüftungsanlagen wälzen die eingefallene Solarenergie im Fassadenbereich um und verteilen diese im ganzen Gebäude. Diese thermischen Gewinne werden auch mittels Wärmerückgewinnung zur Vorwärmung der kalten Aussenluft verwendet. Die passive Energiegewinnung und die Wärmeabgabe der Gäste liefern einen wesentlichen Beitrag zur Deckung des Raumheizungsbedarfs. Der restliche Heizenergiebedarf, welcher weder durch die Solarfassade noch durch die passiven Energiegewinne gedeckt werden kann, wird mittels einer Wärmepumpe aufbereitet. Die Wärmepumpe nutzt dabei den verbleibenden Wärmeinhalt der Abluft aus den Lüftungsanlagen. Die so der Abluft entzogene Energie wird in zwei Speichern mit je 1500 l Inhalt für das Brauchwarmwasser sowie in zwei Speichern mit je 5000 l Inhalt gespeichert und für die Heizung während der Zeit, in der die Sonne nicht scheint, verwendet. Die notwendige elektrische Energie für die Wärmepumpen wird ebenfalls aus der fassadenintegrierten Fotovoltaikanlage gewonnen. Somit ist die Luft, welche wieder an die Umgebung abgegeben wird, im gleichen Zustand, wie sie aus dem Zugangsstollen angesaugt wurde – der Stoffkreislauf ist geschlossen.

Wasserver- und -entsorgung

Das Trinkwasser wird mit der Bahn von Trockener Steg hinauftransportiert. Es liegt daher in der Natur der Sache, damit sorgsam umzugehen bzw. die Ressource Wasser mehrfach zu nutzen. Wurde das hinauftransportierte Trinkwasser im Bereich Küche, zum Händewaschen oder Duschen gebraucht, wird das anfallende Abwasser gesammelt und mittels einer mikrobiologischen Kläranlage aufbereitet. Das aufbereitete Grauwasser kann nun für die Toilettenspülung genutzt werden. Überschüssiges Abwasser wird gereinigt, in einer «Badewasserqualität» der Umwelt in den natürlichen Wasserkreislauf zurückgegeben. Die geklärten Feststoffe werden in separaten Gebinden gesammelt und mittels Bergbahn ins Tal gebracht. Dieser natürliche Inertstoff kann der Zermatter ARA zur umweltgerechten Entsorgung abgegeben werden – auch hier wird der Stoffkreislauf geschlossen.

Folgende Unternehmungen waren am Bau beteiligt und dank der guten Zusammenarbeit und dem grossen Engagement konnte das «restaurant & shop Matterhorn glacier paradise» termingerecht eröffnet werden:

Architekt	Peak-Architekten, Ueli Lehmann, dipl. Ing. ETH und Heinz Julen, Zürich
Bauingenieur	alp Andenmatten Lauber & Partner AG, Zermatt
Holzbau-Ing.	Timbatec GmbH, Zürich
Heizung, Lüftung, Klima	Lauber IWISA, Naters
Gastroplaner	Schmocker AG, Interlaken
Bauphysik	B+S Ingenieur AG, Bern
Fassadenplaner	Buri, Müller+Partner, Burgdorf
Baumeisterarbeiten	Ulrich Imboden AG, Visp
Holzbauarbeiten	Stuber+Cie, Schüpfen
Fenster-/Innenausbau	Zurbruggen/Kreuzer, Visp
Fassadenbau	MLG Metallbau, Bern
Bedachungsarbeiten	Plasco AG, Niedergesteln
Kläranlagen	Terra-Link, Zürich
Sanitärarbeiten	Lauber IWISA, Naters
Heizungsanlagen	Lauber IWISA, Naters
Elektrische Installation	Elektro Tschugge, Zermatt
Plättliarbeiten	Gruber Moritz, Zermatt
Grossküchen	Schmocker AG, Interlaken
Shopeinrichtungen	Umdasch AG
Teppiche/Betten	Möbel SIZ, Visp
Solarpanelen	3S Swiss Solar Systems AG, Lyss
Karusselltüre	Kaba/Gilgen
Lüftungen	Imwinkelried AG, Visp
Aufzüge	Schindler Aufzüge, Ebikon

Zermatt Festival V – mehr als Musik

AUF DER SUCHE NACH DEM URSPRUNG VON KUNST AM MATTERHORN

ZT Vom 4. bis 20. September jährt sich zum fünften Mal das Zermatt Festival. Ein immer noch junges Festival vor dem Hintergrund einer langen musikalischen Tradition in Zermatt. Noch bis in die 70er-Jahre des 20. Jahrhunderts gehörten Hausorchester und Tanzmusik zum Repertoire der grossen Zermatter Hotels wie das Mont Cervin Palace, das Ryffelalp und das Grand Hotel Zermatterhof. Zermatt mag damals das Ende der Welt gewesen sein, jedoch waren viele der führenden Geschlechter Zermatts von Geschmack und Bildung, die es verstanden, die Bedürfnisse ihrer anspruchsvollen Gäste voll und ganz zu erfüllen.

Grosse Namen

Zermatt war stets der Ort, an dem extreme alpinistische Leistungen vollbracht wurden – aber auch der Ort, an dem die europäische Bildungsschicht die Bergfrische suchte. Das im Dorf gepflegte Understatement verträgt sich nicht, mit Namen zu prahlen – doch kann man stolz sein, wenn sich Emile Zola (grosser Romancier des 19. Jahrhunderts) oder der Friedensnobelpreisträger Albert Schweitzer im Gästebuch des «Edelweiss» eingetragen haben, wenn der Komponist Richard Strauss am 20. Juni 1893 in einem 7½-Stunden-Marsch auf den Gornergrat gewandert

ist. Oder Rose Kennedy, Mutter des legendären amerikanischen Präsidenten, einmal im Jahr für zwei Wochen in Zermatt weilte, während ihre Kleider in Paris genäht wurden. Und der Jahrhundert-Cellist Pablo Casals mit Yehudi Menuhin hier zusammentraf.

Welturaufführung

Künstler, die zum Greifen nah im September in Zermatt auftreten, werden in die Annalen der Geschichte eingehen und wir sollten aufmerksam sein, wenn die gefeierte Sopranistin Annette Dasch in Interviews zu Protokoll gibt, dass sie als Kind Pfadfinderin war und statt Stöckelschuhen Wanderstiefel bevorzugte. Sie tritt am 11. September in der Pfarrkirche St. Mauritius auf. An diesem Tag kommt es übrigens auch zu einer Welturaufführung des aufstrebenden Komponisten Matthias Pintscher. Er hat das Stück extra für das Zermatt Festival komponiert.

Innovatives Festival

Jüngst öffnete der Schweizer Botschafter in Paris, Ulrich Lehner, sein Haus für unser Festival im Stadtteil St-Germain-des-Prés: Über zwanzig französische Journalisten von Musik- und Lifestyle-Magazinen, darunter vier Chefredakteure, kamen zu dieser Veranstaltung, an der auch Philippe Jaroussky teilnahm. Der



Wer sind die Leute, die Pablo Casals lauschen? Gäste oder auch Zermatter?

Countertenor, Shootingstar und «Echo Klassik»-Preisträger singt am 4. September in der Pfarrkirche St. Mauritius. Botschafter Lehner, der seit vielen Jahren zum Skilaufen nach Zermatt kommt, unterstützt nicht alles und jeden. Das Zermatt Festival empfinde er als innovativ. Überzeugen Sie sich vom diesjäh-

rigen Programm: Klassische Musik, bildende Kunst, Film Festival und künstlerische Workshops für alle Altersstufen sind attraktive Angebote, die den Zermatter Herbst adeln, und zwar für Gäste und Einheimische.

www.zermattfestival.com



Golf für hochalpine Geniesser

DESTINATION ZERMATT – MATTERHORN PRÄSENTIERT:
1. ALPINE GOLF WOCHE

ZT Vom 5. bis 12. September findet auf dem Golfplatz des Golf Club Matterhorn die 1. Alpine Golf Woche statt. Zermatt Tourismus stellte dieses attraktive einwöchige Angebot zusammen.

Dank diverser Sponsoren, verschiedener Leistungsträger und der Unterstützung des Golf Club Matterhorn konnte eine Kombination aus Turnier und touristischem Angebot auf die Beine gestellt werden: Klassik trifft Golf, ein kulinarisches Turnier «Rufibach & Friends», Alpweiden-Golf, Schweizer Tag sowie Promi- und Pro-Am mit Hüttenabend – dazu die Möglichkeit, mit der

Golfcard vergünstigt touristische Angebote der Destination zu erleben. «Wir möchten mit diesem Programm insbesondere unsere Gäste ansprechen und auf das Golfangebot der Destination aufmerksam machen», so Jasmin Scherrer, Leiterin Sport und Kultur von Zermatt Tourismus. Auch die Golfer aus der Region sind eingeladen, teilzunehmen. Das Programm mit dem Anmeldetalon ist an den Schaltern der Tourismusbüros Randa, Täsch und Zermatt erhältlich oder auf www.zermatt.ch/d/golfwoche einzusehen. Die Anmeldung ist ab sofort möglich. Bereits heute wünschen wir allen Golfern ein schönes Spiel.



In Stein gemeisselt – die Kapelle Fuxstein in Täsch.

Neuaufgabe des Kapellenführers

KAPELLEN AUS TÄSCH UND RANDA NEU MIT DABEI

ZT Die 2. Auflage des im letzten Jahr konzipierten Kapellenführers steht vor ihrer Vollendung. Er wird neu in einer Stückzahl von 3500 Exemplaren aufgelegt. Miteinbezogen sind diesmal auch die Kapellen von Täsch (Kapellen Täschalp, Täschberg, Fuxstein und Ranft – mit Ausnahme der Friedhofskapelle, die für die Öffentlichkeit nicht zu-

gänglich ist) und die Kapelle in der Wildi, Randa. Wir bedanken uns bei Täsch und Randa Tourismus für die konstruktive Mithilfe. Dank gebührt auch Albin Brantschen aus Randa, der Unterlagen für die Kapelle in der Wildi beigesteuert hat. Sobald der neue Kapellenführer gedruckt ist, werden die Gemeinden informiert.



Elko Tel GmbH
Elektro / Telematik

Paul Schuler
Eidg. dipl. Elektro-Installateur
Elektro-Telematiker

Sunneggastrasse 12 • 3920 Zermatt
Tel. 027 968 11 55 • Fax 027 968 11 56
elkotel@rhone.ch
Mobile 079 220 30 15

TANKWALL
Alexander Domig
eidg. dipl. Tankrevisor

**Beratung
Planung
Ausführung**

Tankrevisionen
Tankraumauskleidungen
Lecksicherungsanlagen
Tanksanierungen
Neuanlagen

Pomonastrasse 22
3930 Visp
Telefon 027 946 17 67
Fax 027 946 74 67
E-Mail: info@tankwall.ch



3924 St. Niklaus
Telefon 027 956 13 60 /
079 213 66 68
www.walchmaschinen.ch

Ihr **Miele** Fachhändler
mit eigenem Kundendienst.
Alle **Miele** Geräte direkt ab
Fabrik lieferbar!

**Kluge Leute kaufen
beim Profi ein.**

Planung, Verkauf und Unterhalt
von Wellness-Anlagen



KUNDENDIENST
Tel. 027 924 55 60 – www.vswellness.ch

Ein Partner von 



Amadé Perrig (rechts) ist ein gern gesehener Gast in amerikanischen Rundfunkstationen.

Yes, he can!

WIE DER EHEMALIGE KURDIREKTOR AMADÉ PERRIG
DIE AMERIKANER ANS MATTERHORN BRINGT

21 Da liegt es: Das Land der unbegrenzten Möglichkeiten. 238 Mal passt die Schweiz von der Fläche her gesehen in die Vereinigten Staaten von Amerika hinein – dem Land mit den meisten Milliardären. Mit über 14 Billionen Dollar sind die USA immer noch mit Abstand die grösste Volkswirtschaft der Welt. 300 Millionen Einwohner. Der helle Wahnsinn: lauter potenzielle Gäste! Doch wie können wir sie erreichen?

Die meisten von ihnen wohnen in 50 Metropolregionen mit über einer Million Einwohnern. In sieben amerikanischen Städten leben zwischen vier und 18 Millionen Menschen. Auf welchen Marktplatz sollen wir uns stellen

und in die grenzenlose Welt hinausrufen, um unser Produkt anzupreisen? Am amerikanischen Tourismus-Himmel ist ein Donnern und Rauschen zu vernehmen. Weit mehr als 70 000 Travel Agents blicken aus ihren Home Offices aus dem Fenster. Ja, er ist wieder da: Vier Zeitzonen hat er in wenigen Stunden durchquert, hat 4500 km Ost-West- und 2500 km Nord-Süd-Erstreckung in kürzester Zeit bewältigt. Sein silbergraues Haar glänzt in der Sonne. Sein Lächeln ist umwerfend. Jodelnd setzt er seinen blank geputzten Schuh auf amerikanischen Boden. Auf seiner Brust leuchtet das Logo der Destination Zermatt – Matterhorn. Es wird Zeit, ein Geheimnis zu lüften. Super-

man ist ein Schweizer – ein Zermatter. Vergessen Sie Clark Kent: Hier kommt Amadé Perrig.

Marktkenner mit Charme

Gestählt durch die Erfahrungen in einem Dorf, in dem jeder jeden kennt, wäre er, so Perrig, fähig, auf dem New Yorker Times Square eine Rede vor Tausenden von Amerikanern zu halten. Seit Jahrzehnten, und in den drei vergangenen Jahren intensiv, verkauft er diesen unsere Destination. Und er weiss, wie man es macht, denn es gibt wohl keinen, der das Produkt und den amerikanischen Markt so gut kennt wie Amadé Perrig. Ob er überhaupt schläft, ist nicht bekannt. Er gehört zu der Generation, die niemals Urlaub macht. Der Mann und sein Produkt sind eins. Er weiss genau, wann er wo zu sein hat. Perrig besucht alle wichtigen Reise-Messen und einmal im Monat einen Sales Call. Er ist dann eine Woche lang unterwegs, besucht Tour Operator, macht Präsentationen und ist gern gesehener Gast in Rundfunk- und Fernsehstudios. So erfährt auch die amerikanische Öffentlichkeit ein Dutzend Mal im Jahr von Zermatt und dem Matterhorn.

Wertvolle Kontakte

Perrig kennt die amerikanische Reisebranche, Bedürfnisse und Umgangsformen der Überseeischen aus dem Effeff – schliesslich ist er seit den 1970er-Jahren mit einer Amerikanerin verheiratet und verbringt jährlich fünf Monate auf der anderen Seite des grossen Teichs, wovon er über zwei Monate auf Reisen ist – für die Destination und den Glacier Express. «Kein Markt ist so schwierig zu bearbeiten wie der amerikanische», erklärt Perrig. Die Aufsplitterung und die geografischen Bedingungen stellen die Herausforderung dar. «Das A und O ist meine Datenbank.» In ihr erfasst und pflegt der Ex-Kurdirektor tausende Adressen und Informationen über die Partner. Da er alle Messebesuche bestens vorbereitet, weiss er genau, wen er dort antreffen und was er diesem Partner verkaufen wird. «Ich habe nur acht bis zehn Minuten Zeit, um mein Gegenüber zu begeistern.» So eine Messe dauert drei bis vier Tage. Unter 100

Kontakten geht Perrig nicht nach Hause, unzählige Small Talks nicht eingerechnet. Diese Gespräche sind für ihn wie der Zauberspruch für Asterix: Sie machen ihn unwahrscheinlich vital. 27 Tour Operator im Sommer und 15 Reisevermittler sowie Skiclubs im Winter hat der leidenschaftliche Verkäufer Perrig in den vergangenen Jahren nach Zermatt gebracht.

Bizarre Alpenwelt begeistert Amerikaner

Die Stärken der Destination liegen in Bezug auf den amerikanischen Markt in der Kombination aus Hotellerie, Sport und Kultur, Gastronomie, Geschichte und Atmosphäre. Speziell für die Landschaft, das Panorama sind die Amerikaner zu begeistern, denn ihre Gebirge sind viel älter und von daher abgetragen, hügeliger – nicht so bizarr wie die Alpenwelt rund um Zermatt. Auch Wandern sei ein für den Amerikaner attraktives Produkt, da es Wegenetze in den USA nicht geben würde, so Perrig. Und der Sommer sei prädestiniert wegen der Rundreisen, und wenn der Amerikaner Skifahren kommt, dann nach Zermatt, denn das hiesige Skigebiet begeistere wegen der Internationalität Schweiz-Italien, der Grösse und der Höhenmeter – doppelt so viel, wie die amerikanischen Skigebiete aufzuweisen hätten. 60 Millionen Babyboomer, die wohlhabende Nachkriegsgeneration, stecken in den Startlöchern, Europa, den Kontinent ihres Ursprungs, zu entdecken.

Zum Konzept des Hauses passen

Von den Zermatter Hoteliers wünscht sich Perrig Folgendes: Dass sie mit ihm Kontakt aufnehmen, wenn sie sich überlegt haben, ob der amerikanische Gast zum Konzept des Hauses passt. «Was viele nicht wissen», erläutert Perrig, «der amerikanische Reisevermittler bringt nicht nur Gruppen, sondern vor allem den Individualgast.» Und noch etwas liegt Perrig, dem ehemaligen Kurdirektor, am Herzen: «Beachten Sie die Rundmails von Zermatt Tourismus, denn dort erfahren Sie als Erstes, wenn ein Tour Operator seine Zusammenarbeit anbietet.» Gerne erwartet Amadé Perrig Ihren Anruf unter 027 927 71 62 oder 079 416 24 73. Mail: amade.perrig@zermatt.ch.



Das Matterhorn kommt der natürlichen Form der Pyramide sehr nahe. Bild: Paul Klee, Pyramide, 1930, 138 Aquarell und Feder auf Papier auf Karton, 31,2 x 23,2 cm, Zentrum Paul Klee, Bern.

Magischer Berg

DAS MATTERHORN IST OFFIZIELLER FINALIST IM WETTBEWERB
«NEW 7 WONDERS OF NATURE»

21 Seit dem 21. Juli ist es offiziell: Das Matterhorn ist Finalist und hat die Hürde im Wahlverfahren zum siebten neuen Naturweltwunder geschafft. Seit zwei Jahren läuft die Abstimmung, bei der fast 500 Landschaften, Parks und Seen nominiert waren. Das Matterhorn war nach mehreren Verfahren das einzige Schweizer Monument, das weitergekommen ist.

Zunächst gewann es eine Internetabstimmung in der Rubrik «Berge», dann eine Wahl durch eine international besetzte Experten-

gruppe, die den Bewerber bewertete. Es waren nicht nur die Stimmen, die dafür gesorgt haben, dass das Matterhorn gewählt wurde. Durch die Bildung eines offiziellen Komitees sowie der Zusammenstellung von Bewerbungsunterlagen hat Zermatt Tourismus dafür gesorgt, dass das Matterhorn überhaupt zur Wahl gestellt werden konnte.

Inbegriff des Berges

Das Matterhorn ist mehr als ein Wunder der Schöpfung. Durch seine Form und seine Alteinstellung gilt es als der Inbegriff eines Ber-

ges. Doch es ist noch mehr: Es gibt keinen bekannteren Berg auf der Welt, dessen natürliche Form der einer Pyramide so nahe kommt wie das Matterhorn. Die Pyramidenform symbolisiert die Verknüpfung von Natur und Kultur, Landschaft und Geschichte. Wie geht es mit dem Matterhorn als neuem siebtem Naturweltwunder weiter? Es stellt sich nun mit 28 Finalisten, vier gleichartigen Monumenten in sieben Rubriken, zur Wahl. Die sieben Sieger werden 2011 im Rahmen einer grossen Show präsentiert. www.new7wonders.com



Kontrolle und Überwachung vor und während Bauarbeiten:

- Zustandsaufnahmen
- Rissprotokolle
- Sprengüberwachungen
- Erschütterungsmessungen

Sichern Sie sich ab ...



ERP

Schneller Ritz und Partner AG
Dipl. Bauingenieure ETH / SIA / USIC
Nordstrasse 16, CH-3900 Brig
Telefon +41 27 922 02 00
Telefax +41 27 922 02 05
www.srp.ch / srp@srp.ch

... mit uns



Restaurant
Whymper-Stub
3920 Zermatt

Spezialitäten

Käsefondue – Fondue Bourguignonne
Fondue Chinoise – Raclette

Susanne und Markus Kölliker
Bahnhofstrasse, 3920 Zermatt
Reservierungen: Tel. 027 967 22 96

Kinderfreundliches Zermatt

Liebe Leserinnen und Leser

Seit ein paar Wochen gehören meine Frau und ich dem Kreis der Eltern an. «Du wirst sehen, so ein Kind wird dein Leben verändern...», haben mich im Vorfeld der Geburt Freunde und Bekannte, welche das Eltern-glück bereits erlebt haben, aufgeklärt. Der Rhythmus ändert sich auf jeden Fall, das kann ich nach gut drei Monaten bereits bestätigen. Auch die Einstellung zu gewissen Dingen: die Prioritäten werden eindeutig zugunsten des neuen Erdenbürgers verschoben.

Es ist eher Zufall, dass Zermatt Tourismus praktisch gleichzeitig eine Offensive startet, um den Familientourismus in unserer Destination zu fördern. Es ist aber sicher kein Zufall, dass meine Sinne verstärkt das bestehende Angebot für Familien in Zermatt wahrnehmen – mit allen positiven Facetten und denen, die wir noch erreichen müssen, um als wahrer Familienort wahrgenommen und etabliert zu werden.

Aber warum soll denn Zermatt überhaupt familienfreundlich sein? Ganz einfach: es ist unserer wirtschaftlichen Zukunft zuliebe. Denn wir wollen ja sicher alle, dass Zermatt auch in zwanzig Jahren touristisch noch eine Rolle spielt. Jedes Kind, welches Ferien in

Zermatt mit tollen Erlebnissen verbindet, wird auch eines Tages als Erwachsener, ja vielleicht sogar als Eltern wieder zu uns zurückkehren. Wie gut das funktioniert, zeigt mir jeweils die Ehrung unserer treuen Gäste: Es gibt immer wieder mal Leute, die ich bereits in ihren Zwanzigern für zwanzig Jahre Treue zu Zermatt ehren darf. Und praktisch die Regel ist, dass bei jeder Ehrung jemand dabei ist, der regelmässig mit seinen eigenen Kindern und Enkelkindern nach Zermatt fährt.

«In die Zukunft investieren», heisst es – wir müssen dies tun, denn wir wollen alle, dass Zermatt touristisch auf lange Sicht überlebensfähig bleibt – denn ausser dem Tourismus gibt es bekanntlich nicht viele andere Möglichkeiten in unserem Tal. Gleichzeitig steigern wir dabei auch die Lebensqualität für uns selber.

Unser Sohn Samuel wird mich in den nächsten Jahren sicher öfters daran erinnern, wenn es darum geht, das kinderfreundliche Angebot in unserer Destination zu verbessern.

**Herzlichst
Ihr Daniel Luggen**





**Ihr kompetenter Partner
für KMU und Hotellerie**

IT-Netzwerke
Kassenlösungen
Videoüberwachung
Hotelsoftware
Hotspot-Lösungen
Webauftritte
Webanwendungen

insysta
we move your systems

insysta gmbh · spissstrasse 86 · 3920 zermatt · t: 027 967 61 61 · www.insysta.ch

**Präzision –
Wir punkten mit
gutem Service!**

521260

ZEIT FINDEN für Bewegung & Stille

CHI YOGA PILATES

Beinhaltet ein zentrierendes, dynamisches Aufwärmen mit anschl. dynamischen Yogastellungen, aktive Dehnungen und Kräftigung der ganzen Körpermuskulatur – fliegend, synchron mit der Atmung. Im Pilates werden die tiefen Muskeln und die Körpermitte gestärkt (Bauch, Rücken, Hüften und Gesäss). Abschliessend der Stunde geniessen wir einen Entspannungsteil mit einer Mentalreise. Chi Yoga Pilates hilft zur Harmonisierung von Kräftigung, Beweglichkeit, innerem Gleichgewicht und Entspannung.



STEP & TONE

Optimales Ganzkörpertraining. Am Anfang steht ein Fettverbrennungstraining mit Steps oder Aero-Steps – Spass an Bewegung steht natürlich im Vordergrund. Der zweite Teil beinhaltet Kräftigungsübungen mit Hilfsmitteln wie z.B.: Langhanteln, Tubes, Hanteln. Abschliessend ein Stretching, alles umrahmt mit fätziger Musik in einer aufgestellten Gruppe.

Ein Kurseinstieg ist jederzeit möglich – beide Kurse sind geeignet für Wieder- und Einsteiger sowie Geübte.

Step & Tone: ab 24. August, montags
19.30–20.45h, Triftbachhalle

Chi Yoga Pilates: ab 13. August, donnerstags
20.00–21.15h, Schulhaus im Hof

Infos: Anita Locher, Chi Yoga Pilates Teacher & Step Instructor
079 469 75 57, anita.locher@gmx.ch, zermattbalance.ch



528926



Heinz Rufibach sorgt für kulinarische Highlights bei der Swiss.

Swiss Taste of Switzerland

TAKE-OFF: 2. DEZEMBER 2009

LANDING: 2. MÄRZ 2010

DESTINATION: ZERMATT / WALLIS

ZI Heinz Rufibach, Küchenchef im Alpenhof Hotel / Restaurant Le Gourmet, wird Gourmet-Botschafter für Zermatt bei Swiss International Air Lines und hebt ab.

Anlässlich des Projekts «Swiss Taste of Switzerland presenting Wallis» wird Heinz Rufibach der 27. Koch an Bord bei Swiss sein und ist verantwortlich für das kulinarische Angebot. In den Wintermonaten werden die Passagiere der First und Business Class auf Langstreckenflügen und europäischen Stre-

cken das Wallis kulinarisch erleben, kennen lernen oder wiederentdecken. Saisonal und regional mit dem passenden Glas Walliser Wein sollen die kulinarischen Highlights sein. Swiss Taste of Switzerland ist ein kulinarisches Konzept, welches 2002 eingeführt und mit einem «Mercury-Award» ausgezeichnet wurde.

Am 23. September wird Zermatt Tourismus in Zürich die Zermatter Variante von Swiss Taste of Switzerland präsentieren.



Keiner zu klein, um am 6. September 2009 am Kantonalen Trachtenfest in Zermatt teilzunehmen.

Foto: Leander Wenger

Zusammenfassung Deutsch

EG Die Steuerrechnungen 2008 werden in diesen Tagen zugestellt. Gegenüber dem Vorjahr hat die Steuerbelastung in Zermatt abgenommen. Erstmals kommen der tiefere Koeffizient von 1.1 und eine Indexierung von 160 Prozent zur Anwendung. Im Vorjahr betrug der Koeffizient noch 1.3 und die Indexierung 150 Prozent.

ZB Das restaurant & shop Matterhorn glacier paradise verfügt über eine zukunftsweisende Gebäudetechnik. Sie geht neue Wege im Umgang mit den knappen Ressourcen Energie und Wasser. Ziel war es, im Gebäude möglichst alle Stoffkreisläufe zu schliessen und Verluste zu minimieren.

BG Das Restaurant Trockener Steg wird total saniert. Ein effizientes Freeflow-Konzept in einem gemütlichen und modernen Ambiente wird realisiert. Neu wird das Restaurant den Namen «Ice – Buffet/Bar/Pizzeria» tragen.

ZT Zum fünften Mal findet in diesem Jahr das Zermatt Festival statt. Vom 4. bis zum 20. September treten namhafte Künstler der klassischen Musik in Zermatt auf. Die gefeierte Sopranistin Annette Dasch, Countertenor Philippe Jaroussky und der Komponist Matthias Pintscher werden zu den Highlights des Festivals gehören.

GB Zum 111. Geburtstag bietet die Gornergrat Bahn ihren Gästen am 20. August 2009 verschiedene Attraktionen. Unter anderem ist ein Weltrekordversuch geplant: Über 300 Alphornbläser werden auf über 3000 m ü. M. gemeinsam ein Konzert zum Besten geben.

Sommario Italiano

EG I conteggi delle imposte 2008 saranno inviati in questi giorni. Rispetto all'anno scorso, è stato ridotto il peso delle tasse a Zermatt. Per la prima volta si applica il coefficiente ridotto dell'1.1 e un'indicizzazione del 160 per cento. Nell'anno precedente il coefficiente era dell'1.3 e l'indicizzazione del 150 per cento. Per l'anno fiscale 2009 il Consiglio comunale ha decretato un coefficiente dell'1.1 e un'indicizzazione del 170 per cento.

ZB Il ristorante & shop Matterhorn glacier paradise dispone di un'avveniristica ingegneristica per edifici. Essa percorre nuove vie per l'uso delle scarse risorse di energia e di acqua. L'obiettivo prefisso consisteva nel chiudere possibilmente tutti i circuiti delle sostanze, minimizzando le perdite.

BG Il ristorante Trockener Steg viene sottoposto ad una completa ristrutturazione. In un ambiente comodo e moderno si realizzerà un efficiente concetto Freeflow. Il ristorante sarà ribattezzato con il nome «Ice – Buffet/Bar/Pizzeria».

ZT Per la quinta volta quest'anno si svolge il Zermatt Festival. Dal 4 al 20 settembre si esibiranno a Zermatt celebri artisti del mondo della musica classica. La celebre soprana Annette Dasch, Countertenor Philippe Jaroussky e il compositista Matthias Pintscher appariranno agli highlight di questo festival.

GB Il 20 agosto 2009, in occasione del suo 111 anniversario, la Gornergrat Bahn offre ai suoi ospiti diverse attrazioni. Tra l'altro è previsto di conquistare un primato mondiale: oltre 300 suonatori di corno delle alpi daranno un concerto a oltre 3000 m.s.l.m..

English Summary

EG The 2008 tax statements will be sent out in the next few days. The tax burden in Zermatt has been reduced compared with the previous year. The lower coefficient of 1.1 and an indexation of 160 percent are being applied for the first time. In the previous year the coefficient was 1.3 and the indexation 150 percent. For the 2009 tax year the District Council has approved a coefficient of 1.1 and an indexation of 170 percent.

ZB The restaurant & shop Matterhorn glacier paradise has a pioneering system of building engineering services. It is taking a new approach to dealing with the scarce resources of energy and water. The objective was as far as possible to create closed-loop circuits in the building and to minimise losses.

BG The Restaurant Trockener Steg is being totally renovated. An efficient free low concept within a cosy and modern ambiance will be created. The restaurant will be renamed the «Ice – Buffet / Bar / Pizzeria».

ZT The Zermatt Festival is being held this year for the fifth time. From 4 to 20 September leading classical music artists will be performing in Zermatt. The celebrated soprano Annette Dasch, counter tenor Philippe Jaroussky and the composer Matthias Pintscher will be amongst the highlights of the festival.

GB In celebration of its 111th anniversary the Gornergrat Bahn will be offering various attractions to its visitors on 20 August 2009. Amongst them is a planned world record attempt: Over 300 alpine horn players will be giving their best in a joint concert 3,000 metres above sea level.

Resumo Português

EG As contas fiscais referentes a 2008 vão ser apresentadas por estes dias. Em relação ao ano passado, a carga fiscal sofreu redução em Zermatt. Pela primeira vez é aplicado o coeficiente inferior de 1,1 e uma indexação de 160 por cento. No ano transacto, o coeficiente foi ainda de 1,3 e a indexação cifrou-se nos 150 por cento. Para o ano fiscal de 2009, a Assembleia Municipal determinou um coeficiente de 1,1 e fixou a indexação em 170 por cento.

ZB O Restaurante & Shop Matterhorn Glacier Paradise foi construído segundo uma técnica de construção virada para o futuro e enveredou por novas vias para a utilização de reduzidos recursos de água e de energia. O objectivo consistiu em incluir no edifício tanto quanto possível todos os circuitos de substâncias e em reduzir as perdas.

BG O Restaurante Trockener Steg vai ser totalmente restaurado, sendo concretizado um esquema «Freeflow» num ambiente acolhedor e moderno. O Restaurante terá o novo nome de «Ice – Buffet/Bar/Pizzeria».

ZT No corrente ano vai realizar-se o Festival de Zermatt pela quinta vez. Entre 4 e 20 de Setembro, Zermatt vai acolher artistas de renome da área da música clássica. As actuações da apreciada soprano Annette Dasch, do contratenor Philippe Jaroussky e do compositor Matthias Pintscher constituirão pontos altos deste Festival.

GB Por ocasião do seu 111º aniversário, o comboio de Gornergrat vai oferecer no dia 20 de Agosto de 2009 diversas atracções aos seus passageiros. Entre outras coisas, está prevista uma tentativa de quebrar um record mundial: mais de 300 tocadores de trompa alpina vão dar o seu melhor num concerto conjunto tocado a mais de 3.000 de altitude.

Resumé Français

EG Les comptes fiscaux 2008 seront présentés ces prochains jours. La charge fiscale à Zermatt a diminué par rapport à l'exercice précédent. Pour la première fois, un coefficient moins élevé de 1.1 et une indexation de 160 pour cent sont applicables. L'an dernier, le coefficient était encore de 1.3 et l'indexation de 150 pour cent. Pour l'année fiscale 2009, le conseil communal a opté pour un coefficient de 1.1 et une indexation de 170 pour cent.

ZB Le restaurant & shop Matterhorn glacier paradise est équipé d'une technique du bâtiment porteuse d'avenir. Il emprunte des voies nouvelles en matière de gestion des ressources limitées que sont l'énergie et l'eau. L'objectif était de fermer au maximum l'ensemble des cycles des matériaux du bâtiment et de minimiser ainsi les pertes.

BG Le Restaurant Trockener Steg est entièrement rénové. Un concept Freeflow efficace est réalisé dans une ambiance moderne et conviviale. Le restaurant s'appellera désormais «Ice – Buffet/Bar/Pizzeria».

ZT La cinquième édition du festival de Zermatt aura lieu cette année du 4 au 20 septembre. Des musiciens classiques renommés viendront se produire à Zermatt. La participation de la soprano adulée Annette Dasch, du contre-ténor Philippe Jaroussky et du compositeur Matthias Pintscher marquera les temps forts de ce festival.

GB A l'occasion de leur 111e anniversaire, les Gornergrat Bahn proposeront différentes attractions à leurs hôtes le 20 août 2009. Une tentative de battre un record du monde est entre autres planifiée: Plus de 300 joueurs de cor des Alpes se surpasseront pour donner ensemble un concert à plus de 3000 mètres d'altitude.

Sastav Prevod Serbokroatisch

EG Obračuni poreza za 2008. se dostavljaju ovih dana. U Zermattu je porezno opterećenje u odnosu na prethodnu godinu smanjeno. Prije svega se primjenjuje niži koeficijent od 1.1 i indeksacija od 160 posto. Još u prethodnoj godini koeficijent je iznosio 1.3, a indeksacija 150 posto. Općinsko vijeće je donijelo odluku da se kod obračuna poreza za 2009. godinu uzima koeficijent od 1.1 dok će se indeksacija biti 170 posto.

ZB Restoran & prodavaonica Matterhorn glacier paradise opremljen je zgradarskom tehnikom budućnosti koja utire nove putove postupanja s oskudnim resursima energije i vode. Cilj je bio da se u zgradi zatvore svi kružni tokovi tvari i gubici svedu na minimum.

BG Restoran Trockener Steg potpuno će se obnoviti. U ugodnom i suvremenom ambijentu realizirat će se efikasan freeflow-koncept. Po novome će restoran nositi naziv «Ice – Buffet/Bar/Pizzeria».

ZT Već peti puta u Zermattu se održava festival. Od 4. do 20. rujna u Zermattu će nastupiti poznati umjetnici klasične glazbe. Slavljena sopranistica Annette Dasch, kontratenor Philippe Jaroussky i skladatelj Matthias Pintscher glavne su zvijezde festivala.

GB Za 111. rođendan 20. augusta 2009. Gornergrat željeznica priprema svojim gostima različite atrakcije. Između ostalog se planira obaranje svjetskog rekorda: više od 300 puhača na alpske rogove održat će koncert na nadmorskoj visini od preko 3000.